

Redaction: Marktstraße 80; Druckerei: Sauerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Die Spaltige Zettelle oder deren Raum 10 Wfg
für auswärts 15 Wfg. Bei medrm. Aufnahme Rabatt
Kleinte: Zettelle 30 Wfg., für auswärts 60 Wfg
Expedition: Warfstraße 10.
Der Genstat-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Blasbacher Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im Mainischen Ländchen besitzt er nahezu die größte Auflage aller Blätter.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Samstag, den 18. März 1899.

XIV. Jahrgang

Königsfamilie von Schweden-Norwegen.
Von Dr. Olaf Schütte.

Die Königsfamilie der Bernadottes, die ein russischer Fürst als „Emporkömmlinge“ zu bezeichnen wagte, ist den Norwegern umgekehrt deshalb so wenig sympathisch, weil sie seiner Zeit ihre republikanische Vergangenheit verleugnete und sich den siegreichen Monarchen Mittel- und Osteuropas in die Arme geworfen hat. Vom offenen Republikanismus ist das heutige Norwegen nicht mehr sehr weit entfernt.

* Ueber die Zerstreuung berühmter
Männer plaudert ein französisches Blatt: Bude, bei
Erasmus das „Wunder Frankreichs“ genannt wurde, war
zerstreut. Eines Tages stürzte einer seiner Diener in
Studierzimmer und meldete, daß das Haus brenne. Bude
widerte ruhig: „Sag das meiner Frau; Du weißt doch,
ich mich nicht um häusliche Angelegenheiten kümmern.“
Zerstreuung des berühmten Fabeldichters La Fontaine
sahst an Blödsinn. Er hatte einmal mit seinem Sohn
fern vom Hause erzogen wurde und den er längere Zeit
gesehen hatte, an einem bestimmten Orte ein Stelldichein
abredet. Nachdem La Fontaine sich mit seinem Spröß-
ling abgefunden, er nicht erkannte, einige Stunden unterhalten hatte,
er den Aufwiesenden seine Freude über das gute Aussehen
fremden jungen Mannes aus. „Aber das ist doch Ihr Sohn.“
wurde ihm erwidert, worauf der Fabeldichter wie ge-
wöhnlich sagte: „So, so! Ja, der ist auch ein netter
Mann.“ Auch Gulliv, der berühmte Minister Schmeichler
ist sehr an Zerstreuung. An einem Spätherbsttage
daß es furchtbar kalt sei, was aber garnicht der Fall
Schließlich entdeckte man, daß er vollständig nackt gewesen
wenn er nicht zufällig den Ueberzieher angezogen hätte.
anderen Kleider hatte er anzulegen vergessen.

Frankfurt, 16. März. Gestern Mittag wurde das Kind eines Bäckermeisters in der Ribbaftraße von einem Fuhrwerk überfahren und getödtet. Der Fuhrmann soll verhaftet sein.

* Wiesbaden, 17. März.

st, zu welcher auch Anhängende beigefügt sind.
„Der Reichstag ist aufgelöst, nein, er ist nicht aufgelöst.“ So klang es gestern Abend im beständigen Disput in einer in der Markstraße belegenen Wirthschaft hinüber und herüber bis sich aus dieser politischen Frage zwischen einer Anzahl Arbeiter ein ganz gehdriges Wortgefecht entwickelt hatte. Es ist eigenthümlich, daß sich in Sachen, die sich auf die Politik beziehen, das menschliche Gemüth so leicht erregt. Dieser Fall traf auch gestern Abend zu. Aus dem Wortgefecht gingen die Herren Politiker bald zu Thätigkeiten über. Einer derselben, der sich ganz besonders ins Feuer hineingeredet hatte, ergriff in der Hitze ein Bierglas und hieb damit einem seiner Gegner über den Kopf, so daß der Geschlagene eine ziemlich Wunde am Kopfe erhielt. Nun war das Signal zu einer solennen Keilerei gegeben, die erst aufhörte, als sich der Wirth und andere Gäste in dieselbe hineinmischten und die Ruhestörer vor die Thür gesetzt waren, während sich der Verletzte den Kopf verbinden lassen mußte.

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

den Behörden als Insertionsorgan benützt.

TageBereignisse auf politischem Gebiete über-
sichtlich, originell, anziehend
und ohne jede Verletzung politischer und religiöser
Ansichten dargestellt!

Malbericht: Berührt alle Vorgänge auf **localem** Gebiete in gefälliger Form, daher sehr spannend und mit Vorliebe gelesen! Kenntnissgabe vieler werthvoller Winke für Haus und Geschäft.

Personelle Rundschau: Orientirt über alle Tagesereignisse im Regierungsbezirk Wiesbaden und über dessen Grenzen hinaus: Provinzen: Hessen-Rassau, Rheinprovinz, ferner Großherzogthum Hessen &c.

Verhaltensbedürfnis namentlich der Frauenwelt:
Im Hauptblatt täglich
sonnendes Feuilleton, **Roman** erster und moderner
Autoren, im

Badener Unterhaltungsblatt kürzere Novellen,
anregende Skizzen
aus dem Leben unserer Tage, die Spiel- und
Räthsel etc. bietet Gelegenheit zu nützlichem Nachdenken
(Preisrathsel).

Humorist: Brillante Quelle heiterer und sprudelnder Laune, Freunde urwüthlichen, gesunden Humors finden hier ihre Rechnung.

Lebhaften Landwirthen und Hausfrauen bietet „Der Landwirth“ Menge nützlichster Winke und praktischer Erfahrungen.

vortheilhafteste Verbreitung in der Stadt
nachwärts, daher vorzügliches, nicht kostspieliges
Lectionsgesamtheit für Alle, welche sich an die große
Öffentlichkeit wenden!

Bestellungen jederzeit bei der Expedition, sämtlichen Aus-
wärtigen und auswärtigen, jeder Postanstalt (Zeitungspreissliste
1894). Abonnementspreis: 50 Pfa. monatlich frei ins Haus.

Das Abonnement für das II. Quartal 1899 laden freund-
lich
Verlag und Redaktion des

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

„Bierstadt“, 15. März. Unser ältester hiesiger Gesangsverein, „Prohlin“, begeht sein vierzigjähriges Bestehen in diesem Sommer in festlicher Weise. Das Fest am 17., 18. und 19. Juni statt. Am 17. Juni, dem ersten des Festes, ist ein großer Commers, auf welchem die Vereine der bereits erschienenen Vereine und Deputationen stattfinden. Ueber 150 auswärtige Vereine sind schon seit einigen Wochen zum Feste eingeladen. Eine Anzahl derselben haben bereits zugesagt. Der Termin der Anmeldung ist dem 1. April abgelaufen. Vereine der Nachbarschaft, welche nicht erschienen sind, durch ihren Besuch den festgebenden Verein zu beehren und eine Anmeldung bis jetzt nicht eingeschickt haben, seien aufgefordert, dies recht baldigst zu thun. Die Gesänge der fernhergehenden Vereine folgen nicht, wie sonst üblich, nach dem Festplatze, sondern werden durch das Loos bestimmt. Der Festplatz ist sehr geräumig und befindet sich in unmittelbarer Nähe des Dorfes. Auch ist derselbe durch Bäume ziemlich beschattet. Zur Uebernahme der Wirthschaft auf dem Festplatze waren bereits Offerte abgegeben worden. Die Wirthschaft wird nach dem Beschlusse des Festausschusses Herrn Hopfen, Gastwirth zum Adler, übertragen und liegt somit in guten Händen. Der zweite Tag der Montag, ist mehr den einheimischen Vereinen und Deputationen geweiht. Der festgebende Verein schenkt keinerlei Mäheren, sondern, das Fest zu einem recht würdigen und schönen zu machen.

Donheim, 16. März. Mit den Postverhältnissen ist es bei uns sehr mäßig bestellt. Am Platz befinden sich ausschließlich diejenigen am Bahnhof, nur 3 Briefkasten, ein

1890

r Große Umbauten. Seit einigen Tagen sind Geometer damit beschäftigt, neue Gleisanlagen zur Ueberführung der Wagen vom hiesigen Taunusbahnhof nach den Anschlussstellen für die neue Gasfabrik und den Schlachthof festzustellen. Es ist ein großer Umbau geplant, wonach die Lagerplätze von Reitmayer und sämtlichen Gütern am Schlachthauswege fortfallen. Möglich, daß der ganze Weg zu Gleisanlagen benutzt wird. Der Verbindungsweg mit dem Schlachthaus soll hinter das Holzlager am Hess. Ludwigsbahnhof verlegt werden. Wahrscheinlich wird auch das Haus Gartenfeld, worin Beamtenwohnungen sind, abgerissen, um ein freies Terrain zu gewinnen.

*** Straßenreinigung.** Die Straßenreinigungscommission hat in ihrer gestrigen Sitzung, wie wir berichten, beschlossen, den Magistrat zu ersuchen, die Reinigung der Fahrbahnen von der Stadt ausführen zu lassen und ihr anheimzugeben, die Reinigung eines Unternehmers zu übertragen. Die Reinigung der Trottoirs soll vorläufig von den Hausbesitzern ausgeführt werden.

*** Stadt. Verdingungen.** Die Bestellung von Lohnfuhrwerken für die Stadt. Straßenreinigung wurde den Herren F. Ruppert, B. Ridel und Karl Dinges, ebenso die Bestellung von Lohnfuhrwerken für die Straßenbauten im südlichen Stadtteil im nördlichen Stadtteil den Herren W. Capito und G. Berger übertragen. — Die Lieferung von Grubenand, Kiesand und Flusssand wurde dem Herrn W. Michel hier und Georg Antoni H. Kassel, die von Mosbacher Kies dem Herrn J. Corrida h. Wiesbaden übertragen. — Die Eisenlieferungen wurden den Herren J. Hupfeld, E. D. Jung und G. Schöller zugesprochen.

*** Die Brandholzversteigerung.** welche städtischerseits für morgen im Hofe der Lehrerschule angesetzt war, findet nicht statt.

*** Das neue conservative Blatt** tritt mit dem 1. April er. unter dem Titel „Kassauisches Wochenblatt, Organ für nationale und wirtschaftliche Interessen“ an die Öffentlichkeit. Wie ein Rundschreiben der Conservativen Vereinigung besagt, habe man ein solches Blatt für notwendig gehalten, weil die Kassauischen Zeitungen, auch die bisher national-liberalen, sich mehr und mehr der demokratischen Richtung nähern und auch die gemäßigt liberalen Kreise kein Organ mehr haben, welches ihre Anschauungen zur Geltung bringt. Als Programm des Blattes ist folgendes bestimmt worden: „Es soll vor allem dem inneren Frieden dienen; es soll nicht polemisch auftreten, wohl aber entschieden für nationale Gesinnung und politisch für eine gemäßigte Richtung wirken. Es soll besonders die nationalen Fragen behandeln und betonen und sich auch aller wirtschaftlichen Interessen annehmen, nicht im Sinne einseitiger Klassen-Interessen, sondern gegenüber stehenden Interessen, und deshalb besonders zum Zweck der Hebung des Mittelstandes. Es soll zwar zusammenfassend auch die politischen Fragen berühren, aber vorwiegend einzelne Aufsätze enthalten und zwar über zeitgemäße Fragen, besonders soweit sie für Nassau Interesse haben.“

*** Elektrische Bahnen.** Am kommenden Dienstag, den 21. d. M., Abends 8 Uhr, wird Herr Heinrich, Ingenieur der Firma Buchner hier, im Rheinhotel einen sehr zeitgemäßen populären Vortrag über die verschiedenen Systeme der Stromzuführung bei elektrischen Bahnen und die bislang gesammelten Erfahrungen auf diesem Gebiete halten. Herr Heinrich, früher Assistent bei einer anerkannten Capazität, Herrn Dr. May in Frankfurt a. M., ist schon eine Reihe von Jahren in der Elektrotechnik praktisch tätig. Der Vortragende wird seinen Zuhörern an der Hand von großen Demonstrationsskizzen über den elektrischen Bahnbetrieb verständlich und Aufklärung verschaffen und einige interessante Neuheiten auf dem Gebiete der Elektrotechnik besprechen, sowie deren Anwendung in der Praxis erläutern.

*** Die ersten Ribbeler** waren heute in einem Schaufenster der Firma August Engel ausgestellt und fanden zu hohen Preisen sofort Abnehmer.

*** Jreun ist — menschlich!** Alljährlich wird den Eisenbahnbeamten in der Zeit vor Weihnachten eine Remuneration bewilligt, deren Höhe sich nach der Charge und zum Teil auch nach der Führung im Dienst richtet. Wegweislicher Weise wird diese Beihilfe zum Winterbedarf stets fröhlich begrüßt. Nun wurden im April vorigen Jahres noch nachträglich 2 Schaffnern der Taunusbahn je 15 M. überwiesen, was natürlich eine ganz besondere Freude hervorrief. Aber — aber — sie sollte ihnen versagen werden. Denn den beiden Beamten ging jetzt ein Schreiben zu, daß mit dieser Auszahlung ein Irrthum vorliege. Und die beiden Besenkten mußten ihr Geschenk der Bahnverwaltung zurückzahlen. Ach ja, wenn es doch keine Irrthümer gäbe.

*** Aprilumzug.** Wie uns die Firma A. Reitmayer hier mittheilt, war dieselbe, da heute die Osterfeiertage recht ungünstig in den Umzugsstermin fallen — im Interesse ihrer zahlreicheren Kundschaft — bei der Polizeibehörde vorstellig geworden, die Veranlassung von am Samstag den 1. April übrig gebliebenen Restfahrten am Vormittag des Ostersonntags bis zur Stunde des Hauptgottesdienstes zu gestatten. Diesem Gesuch konnte nicht entsprochen werden mit Rücksicht auf den § 1, Ziffer 1 und 2 der Bestimmungen über die Sonntagsruhe. Dagegen will die Polizeibehörde die Freigabe des 4. und 5. April anstelle des 2. und 3. April als Umzugstage versetzen. Diese Verlängerung des Umzugstermines bezieht sich jedoch nur auf die Aufstellung von unbespannten Möbeln und Rollwagen in den öffentlichen Straßen, ohne besondere polizeiliche Erlaubniß, die an anderen Tagen erforderlich ist.

*** Gefährliche Wüddiebe.** Am 16. Januar ist, wie wir damals mittheilten, in dem Distrikt „Marshall“, der Gemarkung Frauenstein, ein Mann in dem Momente von einem Wildbilde ins Bein geschossen worden, als er ihn in Gesellschaft mehrerer Anderer jagend zu Gesicht bekam und sich zu dem Zwecke entfernen wollte, den Jagdberechtigten von seiner Beobachtung zu benachrichtigen. Einer aus der Gesellschaft rief dem Wüddiebe zu: „Anie nieder, oder ich schiße“, da fiel schon ein Schuß, und die Ladung (Schrot) ging dem Armen derart in den Unterschenkel, daß er noch heute an seiner Verletzung laboriert und vorwiegend zeitweilig ein Krüppel bleiben wird. Den Bemühungen des Schützenmannes Müller H. in erster Reihe ist es gelungen, die muthmaßlichen Thäter in 3 jungen Buben von hier, welche als Wilderer bekannt sind, zu ermitteln. Zwei derselben, Namens Kreis und Rickenhenn, befinden sich bereits hinter Schloß und Riegel, der dritte, Eisenach, ist flüchtig und hat noch nicht ermittelt werden können. Dieser Tage fand in der Angelegenheit neuerdings eine Vernehmung vor dem Herrn Untersuchungsrichter statt.

*** Mit der Peitsche.** Total betrunken zog gestern Mittag in Gieshühndler neben seinem von einem Pferd gezogenen

Wagen durch die Viebriehstraße. Als nun seine Frau, die in der Stadt hausiren gegangen war, zu dem Fuhrwerk kam und ihren betrunkenen Ehemann bei demselben sah, ergriff sie die auf dem Wagen liegende Peitsche und prügelte damit den Mann windelweich. Diese Scene hatte natürlich eine große Anzahl Zuschauer angezogen.

*** Das leidige Treppenrutschen!** In der Stein-gasse machte sich ein zwölfjähriger Knabe das Vergnügen, sich am oberen Ende der Treppe auf das Geländer zu setzen und dann hinunter zu rutschen. Nachdem der Knabe die Parthie schon mehrere Male gemacht hatte, verlor er plötzlich das Gleichgewicht und stürzte kopfüber in den Hausrath hinunter. Aus mehreren Wunden blutend, blieb der Knabe bewußtlos liegen. Personen, die herbeigeeilt waren, hoben den Jungen auf und trugen ihn in die elterliche Wohnung. Ein schnell herbeigeholter Arzt verband die Wunden und constatirte außer einer Bedenquethung eine Gehirnerschütterung.

*** Blühende Aprikosenbäume.** In der Hauptaprikosengegend am Rheine, ungefähr von Braubach bis nach Rastatt, stehen die Aprikosendämme in voller Blüthe.

*** Feuer** entbrach gestern Nachmittag auf dem an dem Bierkellerweg oberhalb des „Eindenthaler Hofes“ belegenen großen Winkersfeld. Herr Wendtarm Jansen und der Ortsdiener Kromer von Bierstadt bemerkten das Feuer, das jedenfalls von bösen Buben verursacht war, und es gelang beiden, dasselbe zu unterdrücken. Großes Unglück hätte bei einigem Wind geschehen können, da das Feld an einen Wald angrenzt.

*** Allgemeine Radfahrer-Union Deutscher Touren-Club.** Das Hauptconsulat Hessen und Nassau der Allg. Radf.-Union Deutscher Touren-Club hielt am vergangenen Sonntag im Hotel Vogel, Rheinstraße hierseits, seine diesjährige Frühjahrsversammlung ab, welcher auch der 1. Vorsitzende der A. R. u. D. L. C. Herr Schäfer aus Nürnberg beizugewohnt. „Schäfer kommt“, welcher Unionist kennt nicht die glänzende Wirkung dieser Worte in den Herzen der Unionisten und so kam es auch, daß der geräumige Gartensaal des Hotel Vogel die erschienenen Radler und Radlerinnen, 160 an der Zahl, bei weitem nicht fassen konnte und somit viele gezwungen waren, in dem davor liegenden Garten Platz zu nehmen. Vertreten waren die Consulate Wiesbaden, Mainz, Darmstadt, Alzen, Groß-Gerau, Marburg, Bensheim, Castell, Nombach, Brehenheim, Bischofsheim. Der erste Hauptconsul für Hessen u. Nassau, Herr Inspektor Wirtzwein aus Darmstadt, eröffnete Punkt 2 Uhr die Versammlung u. hieß zunächst die Erschienenen, besonders den 1. Vorsitzenden der A. R. u. D. L. C. „unsern Schäfer“ herzlich willkommen. Die Freunde der Radler, ihren allbereiten Schäfer bei sich zu sehen, fand in einem brausenden „All Heil!“ schönen Ausdruck. Bei der nun folgenden Prämierung der im letzten Jahre gefahrenen, vom Hauptconsulate ausgeschrieben 6- und 12 Stunden-Fahrten wurde unter anderen ausgezeichnet: Herr Willy Grünig vom Consulat Wiesbaden. Um zu ausgedehnten Fahrten anzuspornen, prämirt die A. R. u. D. L. C. die Jahresleistungen nach der Höhe der gefahrenen Kilometer und wieder sind es einige Angehörige des Hauptconsulats Hessen und Nassau, welche im vergangenen Jahre sich diese Auszeichnung erworben haben; allen voran Herr A. R. u. D. L. C. in Groß-Gerau, einer der bekanntesten Tourenfahrer der „Union“, welcher die schöne Anzahl von 10 190 Kilometer im letzten Jahre auf seinem Rade zurückgelegt hat. Die Vorarbeiten für die in diesem Jahre von der „Union“ geplanten großen Wanderfahrt sind in vollem Gange. Aus der weiteren Verhandlung, sowie aus den Worten des Vorsitzenden des Festausschusses für den 14. Congress der Allg. Radf. Union Deutscher Touren-Club, der bekanntlich in diesem Jahre vom 14.—20. Juli in Mainz stattfindet, war zu entnehmen, daß dieser Congress ein sehr glanzvolles zu werden verspricht. Auf eine diesbezgl. Anfrage des hiesigen Consulats theilte der Vorsitzende des Festausschusses mit, daß in dem Festprogramm, welches in kürzester Zeit veröffentlicht wird, ein voller Tag zu einem Besuche unserer Stadt festgelegt sei. Der Tag nach 5 Uhr Nachm. geschlossenen Versammlung folgte eine gemütliche „Nachsitzung“ im „Rathskeller“.

Jedem Radtouristen u. Freunde des schönen Radtourismus kann nicht genug empfohlen werden, sich der Allgemeinen Radfahrer-Union-Deutscher Touren-Club anzuschließen. Die Vortheile des Anschlusses an diese Vereinigung sind so offensichtlich, daß kein Radfahrer versäumen sollte, einem solchen das Tourenfahren pflegenden Verband beizutreten. Der hiesige Consul (Ortsvertreter) der A. R. u. D. L. C., Herr Heinrich Erb, Röderstr. 11, ist zu weiterer Auskunft stets gerne bereit.

*** Gewerbegerichts-sitzung** vom 17. März unter dem Vorsitz des Herrn Beigeordneten Mangold. — Der Schlossergeselle J. Siesem verlangt von dem Schlossermeister Haibach eine Lohnentschädigung von 7 M. Der Beklagte erklärt, Kläger habe erstens nichts geleistet, dann sei er ohne sein Wissen von der Arbeit fortgeblieben. Im Anfange habe er Werkzeug gemacht, davon sei aber jetzt kein Stück mehr zu sehen, dafür habe er dem Kläger 7 M. abgezogen. Beklagter einigt sich mit dem Kläger dahin, daß ersterer an letzteren 3 M. zahlt, worauf dieser die Klage fallen läßt. (Schluß folgt.)

*** Theater, Kunst und Wissenschaft.**
*** 3. Concert des Sängers des Wiesbadener Lehrervereins.** Am kommenden Samstag, den 18. März, Abends 8 Uhr, findet im Kasino die letzte dieswintertliche Veranstaltung des Vereins statt. Als Solisten sind gewonnen worden: Frä. Hermine Bosetti, Königl. Opernsängerin am hiesigen Hoftheater, sowie Herr Pianist Eduard Reuß von hier. Die Chorborträge bestehen theils aus Neueinstudierungen, theils aus Werken, die zum ersten Male gesungen werden. Wir erwähnen von größeren Chören: Eine Winternacht von H. Gutter, — Waldbesuchen von G. Weber, — Frühlingslied mit Hörner und Klavierbegleitung, sowie 4 Volkslieder: Ach, Bäumchen, du stehst grüne, — Versteht! — Sandmännchen und Treue; die beiden letzten Volkslieder in der Bearbeitung von R. Schaub. Dem Programm nach steht auch diesmal wieder ein hoher künstlerischer Genuß in Aussicht.

Handel und Verkehr.

Telegraphischer Coursbericht

der Frankfurter und Berliner Börsen
mitgetheilt von der

Wiesbadener Bank,

S. Bielefeld & Söhne Webergasse 8.

Frankfurter	Berliner
Anfangs-Cours	17. März 1899
Oester. Credit-Actien	230.60
Disconto-Commandit-Anth.	200 1/2
Berliner Handelsgesellschaft	166.40
Dresdner Bank	—
Deutsche Bank	212.90
Darmstädter Bank	154.—
Oester. Staatsbahn	165.—
Lombarden	29 1/2
Harpener	182.90
Hibernia	191.70
Gelsenkirchener	192.90
Bochumer	246.—
Laurahütte	224.80
Deutsche Reichsanleihe 3 1/2 %	100.80
3 %	92.10
Preuss. Consols 3 1/2 %	100.70
3 %	92.—

Tendenz: fester besonders Montanwerth.

Bank-Diskont.

Amsterdam 2 1/2, Berlin 4 1/2, (Lombard 5 1/2) Brüssel 3 1/2, London 3, Paris 3, Petersburg und Warschau 5, Wien 5, Italien Pl. 5, Schweiz 5 1/2, Skandinav. Plätze 5, Kopenhagen 4, Madrid 5, Lissabon 4.

Telegramme und letzte Nachrichten.

*** Berlin, 17. März.** Die Morgenblätter besprechen das Ergebnis der gestrigen Reichstags-Abstimmung. Der National-Zeitung scheint das eine unbestreitbare, daß sich bei der Militär-Vorlage wieder einmal der Mangel an Zusammengehörigkeit und ein daraus sich ergebendes Deficit an zielbewusstem Handeln innerhalb der Regierung herausgestellt habe. Das Verhalten des Kriegsministers von Schöler sei ein neues Anzeichen dafür, daß die Räder der Regierungsmaschine nur mangelhaft in einander greifen. Die Postische Zeitung sagt: Der gestrige Compromiß müßte sein Sache schlecht betreiben, wenn er es nicht versteht, im nächsten Jahre noch mehr als 7000 Mann durchzubekommen. Das Centrum werde dafür auch zu haben sein. Der Deutsche Tages-Zeitung zufolge sollen die maßgebenden Stellen des Reiches entschlossen gewesen sein, zum Neukursen zu scheitern und den Reichstag aufzulösen. Daß dieser Entschluß nicht durchgeführt worden sei, sei nur der Vorstellung des Königs zu verdanken.

*** Wien, 17. März.** Der Entwurf einer Abänderung der Wiener Wahlordnung, das allgemeine Wahlrecht mit der Bedingung der fünfjährigen Ausgesessigkeit in Wien wurde gestern von der antisemitischen Gemeinderaths-Mehrheit unverändert angenommen. Die sozialistischen Arbeiter veranstalteten Abends eine Versammlung vor dem Rathhaus und riefen: „Hoch das allgemeine Wahlrecht, wir sind die Wähler, nieder mit Lueger. Die Polizei mußte einschreiten und die Menge flüchtete unter dem Rufe: „Pfui, die Polizei.“ Eine große Anzahl Verhaftungen wurden vorgenommen.

*** Rom, 17. März.** Die Opposizione schreibt, daß der Papst von einer Ohnmacht in die andere falle und daß die Kräfte im Verfall seien. Weiter wird gemeldet, daß der Papst habe gestern Morgen den Papst bei guter Gesundheit angelassen. Der Papst äußerte zu Lappont: Jetzt könne er ruhig nach Hause zu seiner Familie gehen. Bis 5 Uhr Abends verließ Lappont im Vatikan.

*** Rom, 17. März.** In den nächsten Tagen wird sich der Deputirte Luzzatti nach Paris begeben, um mit der französischen Regierung über das vorgesehene Nachtrags-Uebereinkommen zum italienisch-französischen Handelsvertrage betreffend den Seidenhandel ein Einvernehmen zu erzielen.

*** Paris, 17. März.** Ein dem Justizminister befreundeter Abgeordneter bestätigt die Meldung, nach welcher alle Klagen gegen die verschiedenen Ligen in den nächsten Tagen von der Kammer fallen gelassen werden sollen. Es ist dies das einzige Mittel, damit sich das Cabinet aus der Sadgasse befreien kann, in welche es gerathen, indem die Lige verboten, die andere unbehelligt war. Wie auch das Urtheil ausfallen möchte, die Regierung hätte sich nach beiden Seiten hin Feinde geschaffen.

*** Paris, 17. März.** Die Kammer wird die Rathung über den Hausfall Ende nächster Woche beenden. Die Beratungen des Senats werden wahrscheinlich erst nach den Osterferien beginnen. — Der Matin veröffentlicht heute die Fortsetzung des Interviews seines englischen Vertreter mit Esterhazy; über den Anschlag Deroulede's befragte Esterhazy, die That sei die eines Geisteskranken, es sei denn, daß verschiedene Generale ihm versprochen hätten, ihn zu unterstützen. Diese Generale, sagte Esterhazy, seien zu schwach, um republikanische Gesinnung hervorzubringen. Was bleibe heute noch von Frankreich übrig? Die Armee liege besiegt am Boden, die Justiz sei entehrt. Frankreich verende an der Revolution von 1789, welche es nicht verbauen konnte. — Der frühere Reichsminister im Cabinet Melin, Rambois, wird heute täglich der Interpellation Fabre im Senat über die

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Samstag, den 18. März 1899.

Vormittags 10 Uhr: Hr. Dejan Bidel. (Vorbereitung auf das hl. Abendmahl.)

Sonntag, den 19. März 1899.

Militärgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Div.-Pfr. Runge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Dejan Bidel. (Konfirmation und hl. Abendmahl.) Nachmittags 3 Uhr: Herr Pfarrer Schüller. (Prüfung der Konfirmanden.) Abendgottesd. 5 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorf.

Am Mittwoch: Herr Pfarrer Ziemendorf. Sämtliche Amtshandlungen.

Donnerstag, den 23. März.

Passions-Gottesdienst Abends 6 Uhr: Ziemendorf.

Vergleich.

Samstag, den 18. März.

11 Uhr: Beichtgottesdienst. Herr Pfarrer Grein.

Sonntag, den 19. März 1899.

NB. Zutritt in das Schiff der Kirche haben vorerst nur die Inhaber von Einlasskarten. Kinder werden nachgeprüft, des beschränkten Raumes wegen, zurückgewiesen. Nachmittags 3 Uhr: Vorstellung der Konfirmanden, Herr Pfarrer Ziemendorf.

Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Diehl.

Am Mittwoch: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Grein.

Beerdigungen: Herr Pfarrer Diehl.

Mittwoch, 22. März: Passions-Gottesdienst 8 Uhr: Herr Pfr. Diehl.

Evangelisches Gemeindehaus.

Steingasse Nr. 9.

Das Lesezimmer ist Sonn- und Feiertags von 2—7 Uhr für Erwachsene geöffnet.

Jungfrauen-Verein der Vergleichsgemeinde.

4½—7 Uhr: Versammlung konfirmiter Töchter.

Freitag, 24. März, abends 6 Uhr: Versammlung der kirchl. Armenpfleger im Gemeindehaus.

Ringkirche.

Sonntag, den 19. März 1899. (Jubica.)

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfr. Risch. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Vieber. (Konfirmation u. hl. Abendmahl.) Nachmittags 3 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich. Prüfung der Konfirmanden. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Risch.

Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Vieber. Beerdigungen: Herr Pfarrer Risch.

Donnerstag, 23. März:

Passionsgottesdienst Abends 5 Uhr: Herr Pfarrer Vieber.

Jungfrauen-Verein der Neufirkengemeinde.

Jeden Sonntag Nachmittags von 4—7 Uhr Versammlung junger Mädchen im Saale des Pfarrhauses an der Ringkirche 3.

Frauenverein jeden Dienstag von 4—6 Uhr. Hr. Pfr. Neubourg. Gustav-Adolf-Frauenverein: Arbeitsstunde. Donnerstag Nachmittags 3 Uhr im Reg.-Gebäude Luisenstraße 13.

Frauenverein der Neufirkengemeinde Mittwochs von 3—6 Uhr im Saale des neuen Pfarrhauses.

Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstift.

Hauptgottesdienst 10 Uhr.

Kinder-Gottesdienst 11 Uhr.

Nachmittags 3 Uhr: Prüfung der Konfirmandinnen.

Passionsgottesdienst: Mittwoch Nachmittags 5 Uhr: Herr Pfarrer Neubourg.

Frauenverein: Jeden Dienstag von 4—6 Uhr.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

Sonntagsschule Vorm. 11.30 Uhr. Sonntagsgesellschaft junger Mädchen: Nachmittags 4.30 Uhr. — Abendandacht: Sonntag 8.30 Uhr.

Ev. Männer- und Jünglingsverein.

Mittwoch Abends 8.45 Uhr: Bibelstunde.

Samstag Abends 9 Uhr: Gebetsstunde.

Evangel. luth. Gottesdienst. Adelsheidstraße 23.

Sonntag, den 19. März 1899. Jubica.

Vormittags 9.30 Uhr Festgottesdienst.

Mittwoch, den 22. März, Abends 8.15 Uhr: Abendgottesdienst.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 46, Mauritiusspl. Hof, 1 St.

Sonntag, den 19. März 1899, Vormittags 9.30 und Nachmittags 4 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 8.15 Uhr: Jünglingsverein. Gäste willkommen. Zutritt frei.

Montag Abends 8.30 Uhr: Betstunde.

Mittwoch Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Prediger Reiner.

Methodisten-Gemeinde, Helenestraße 1, 1. Etage.

Sonntag, den 19. März 1899.

Vormittags 10 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachmittags 4 Uhr: Gesangsübung. Abends 8 Uhr: Predigt.

Dienstags, Abends 8 Uhr: Bibelstunde in fortlaufenden Betrachtungen des 1. Thessaloniker-Briefes.

Freitag, Abends 8 Uhr: Gebetsversammlung. Prediger G. G. Bod.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 19. März 1899. — Passionssonntag.

Fest des hl. Joseph.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Erste hl. Messe 6, zweite 7 Uhr, Militärgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, Hochamt 10 Uhr, letzte hl. Messe 11.30 Uhr.

Nachm. 2.30 Uhr Sakramentalische Andacht mit Umgang. Nach derselben Generalabsolution. Abends 6 Uhr Fastenpredigt.

Mittwoch und Samstag 6 Uhr Fastenandacht.

Am Freitag, dem Feste der schmerzhaften Mutter, ist um 6 Uhr Andacht, am Vorabend von 5 Uhr an Gelegenheit zur Beicht.

An den Samstagen und Sonntagen ist für die Dauer der österlichen Zeit, die eine Seite sämtlicher Beichtstühle für die Männer und Jünglinge reserviert.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15, 7.45, 9.15, 7.15 sind Schulmessen und zwar Montag und Donnerstag für die Schule in der Bleichstraße, Dienstag und Freitag für die Blücherstraße, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraße, die Mädchenschule in der Luisenstraße und die Institute.

Freitag 5 Uhr, Samstag 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse 6.30 Uhr, zweite hl. Messe 8 Uhr, Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt), 9 Uhr, Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Nachm. 2.30 Uhr Sakramentalische Andacht mit Umgang mit dem Allerheiligsten. Abends 6 Uhr Fastenpredigt.

Dienstags und Freitag, Abends 6 Uhr, ist Fastenandacht mit Segen.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr.

7.15 Uhr sind Schulmessen und zwar: Dienstag und Freitag für die Gassestrassschule, Mittwoch u. Samstag für die Bleichstr.- und Stiftstrassschule.

Freitag, 24. März, Fest der sieben Schmerzen Mariä; Morgens 7 Uhr Amt.

Samstag, 25. März, Mariä Verkündigung; gebotener Feiertag. Gottesdienst wie an Sonntagen. Nachm. 2.30 Uhr ist Mutter-Gottes-Andacht mit Segen; Abends 6 Uhr ist gesungene Kreuzwegandacht für die armen Seelen.

Donnerstag Nach 5—7, Freitag und Samstag 4—7 und nach 8, Sonntag Morgen von 6 Uhr an ist Gelegenheit zur Beichte.

Die Kollekte der Fastenpredigten ist in beiden Kirchen für bedürftige Erstkommunikanten bestimmt. Milde Gaben werden auch in beiden Pfarrhäusern dankbar entgegengenommen.

Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7). Sonntag morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen.

Donnerstag, Freitag und Samstag, Abends 5 Uhr St. Josephs-Andacht.

Kapelle im St. Josephs-Hospital (Langenbeckstraße). Sonntag Morgens 8 Uhr hl. Messe mit Predigt, Nachm. 3.30 Andacht.

An den Wochentagen ist Morgens 7.15 hl. Messe.

Katholischer Gottesdienst.

Englische Kirche: Frankfurterstraße 3.

Sonntag, den 19. März, Vormittags 9.30 Uhr: Amt mit Predigt. Vesper; Nr. 44, 46, 48.

B. Krümmel, Pfarrer, Wörthstr. 13.

Deutsch-kathol. (freireligiöse Gemeinde)

Sonntag, den 19. März 1899:

Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Wahlsaal des Rathhauses. Thema: Begründungen der Ekklesiastik. Vesp. Nr. 239, 1, 2, 5.

Nach der Erbauung: Trauung. Prediger Weiser, Weisenburgstr. 1.

English Church Services.

March 19., 5. Sunday in Lent. 10.30 Litany. 11 Morning Prayer and Holy Communion with Sermon. 5.15 Childrens Service. 6 Evening Prayer.

March 20., Monday. 11 Morning Prayer.

March 22., Wednesday. 11 Litany.

March 24. Friday. 3.30 Evening Prayer with Address.

March 25., Saturday. Annunciation of B. V. M. 10 Holy Communion.

On Tuesday, Thursday and Saturday Evening Prayer at 3.30.

J. C. Hanbury, Chaplain.

W. R. Cosens, Assistant Chaplain.

Neue Evang. Gesangbücher

in der Christlichen Kunst- und Buchhandlung des Nass. Colportage-Vereins, Schwalbacherstr. 25.

* Die Entstehung und Heilung der Lungenerkrankheiten (Chronischen Catarrhen und Schwindel) von Dr. Hoffmann Nachfolger, Chemische Fabrik, Meerane i. S., betitelt sich ein Heftchen mit dem Inhaltsverzeichnis: Was versteht man unter Tuberkulose? Wie schützt man sich gegen Lungentuberkulose? Erscheinungen und Verlauf der Lungentuberkulose, Lungentuberkulose ist heilbar mittelst „Glandulen“, Zeugnisse von Ärzten, Zeugnisse von Privat-Personen, welches der Stadtaufgabe der gestrigen Nummer unseres Blattes beigegeben hat und worauf wir auch an dieser Stelle unsere geehrten Leser aufmerksam machen.

* Dr. med. Theinhardt's Hygiama, hat in der ärztlichen Praxis als ein überaus schätzenswerthes Mittel bei allen möglichen Formen von Schwächezuständen rasche Aufnahme gefunden. Namentlich bei Blutarmuth, bei Verdauungsstörungen leichter und ganz schwerer Art, z. B. nach überstandener Magen- oder Lungenkrankheit, bei fieberhaften Erkrankungen wie Typhus, insbesondere auch bei Nierenleiden hat sich Dr. med. Theinhardt's Hygiama als reizlos, sehr leicht verdauliche, sehr nahrhafte und nicht zu Verstopfung führende Nahrung bewährt. Es ist aber auch für die Kinder, die im Wachsthum und Gedeihen zurückgeblieben sind, ein ganz besonders werthvolles Stärkungsmittel und für stehende Frauen und ältere Leute als täglich zu nehmende Nahrung aufs wärmste zu empfehlen.

Zucker ist ein billiges Nahrungsmittel, denn er hat einen hohen Nährwerth.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 18. März 1899.

79. Vorstellung.

39. Vorstellung im Abonnement B.

Das Versprechen hinter'm Herd.

Eine Scene aus den österreichischen Alpen mit Nationalgesängen von Baumann. Musik von Stein.

Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Schlar.

Regie: Herr Dornow.

Michel Quantner, Wirth der Abtenau. Herr Rudolph.

Gisel, sein Sohn. Herr Rosé.

Nandi, Kmerin im Dienste bei Quantner. Fr. Brodmann.

Freiherr von Strigow. Herr Neumann.

Gesangs-Einlage:

„Der verliebte Bua“ von Roskat, gesungen von Fr. Brodmann.

Zwischenaktmusik nach heyrischen Original-Motiven von J. Schlar.

Durch's Ohr.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Wilhelm Jordan.

Regie: Herr Köchy.

Heinrich, Gutsbesitzer) Universitäts- . . . Herr Robius.

Robert, Advokat) Freunde . . . Herr Neumann.

Klara,) Schwestern . . . Fr. Wilig.

Mathilde,) . . . Fr. Scholz.

Das Stück spielt in einer Stadt am Rhein.

Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende gegen 9½ Uhr.

Sonntag, den 19. März 1899.

80. Vorstellung.

39. Vorstellung im Abonnement D.

Undine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten, nach Fouqué's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.

Zwischenakt- und Schlusmusik im 4. Akt mit Verwerthung Lortzing'scher Motive der Oper „Undine“ von Josef Schlar.

Anfang 6½ Uhr. — Mittlere Preise.

Anwerbung von Offizieren für die neue Patriotenliga, Beweise für die Verbindungen der Liga der Menschen und Bürgerrechte mit dem Ausland zu erbringen. — Wie in unterrichteten Kreisen verlautet, waren die zur Leichenfeier hiesiger hierher entsandten Vertreter des Zaren mit einer besonderen, die Abrüstungs-Conferenz betreffenden Mission betraut. Von anderer Seite wird berichtet, sie hätten dem Präsidenten eine neue Convention zur Unterschrift vorgelegt, welche ein militärisches Abkommen zwischen Russland und Frankreich enthielt, das nicht Deutschland, sondern England ins Auge faßt.

* Madrid, 17. März. Die Königin-Regentin wird morgen den Friedensvertrag mit den Vereinigten Staaten unterzeichnen.

* Pilsen, 17. März. Der deutsche Couleur-Student Rolar wurde auf offener Straße von einem Pöbeligen verhaftet, weil er durch das Tragen der Couleur-Lappe öffentliche Kergernisse gegeben habe. Auf energische Vorstellung einiger Kollegen des Verhafteten ordnete der Bezirkshauptmann die sofortige Freilassung an.

* Wozen, 17. März. Im chemischen Hörsaal der Realschule zu Roberto fand eine Explosion von Leuchtgas statt. Der Professor wurde schwer, einige Schüler leicht verletzt.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer. Für die Redaktion verantwortlich: Franz Jauer Ruzg; für den Inzeratentheil: Franz Diehl, Sämtlich in Wiesbaden.

Sprechsaal.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung.

Handwerk oder Gewerbe.

Hochheim, 14. März. Der hiesige Handwerkerverein hat nun gegründet und seinen Vorstand gewählt. Aber wie eine frankfurter Zeitung hat auch dieser Verein, welcher gegen Gewerbe- und Wucherfreiheit, Pöflichkeit und Bekehrungszielen zu Felde ziehen will, bei seiner Vorstandswahl nicht die nötige Vorsicht walten lassen und hat, wie man zu sagen pflegt, der Bod zum Gärtner gemacht. Der Vorsitzende des Vereins hat zwar sein Handwerk richtig gelernt, er „pfuscht“ aber — um den künftigen Ausdruck zu gebrauchen, nebenbei noch in vier bis fünf andere Handwerke hinein. Wo bleibt da der Grund? Hätte man da nicht geschickter doch einen Gewerbeverein gegründet?

Familien-Nachrichten.

Amlicher Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 17. März 1899.

Geboren: Am 10. März dem Schreiner Ferdinand Eisel a. Strinz-Margaretha e. S., Ferdinand. — Am 12. März dem Tagelöhner Karl Hartmann e. L., Adolphine Johanne Christiane. — Am 12. März dem Flaschenbierhändler August Graubner e. L., Elisabeth.

Aufgeboten: Der Fabrikarbeiter Heinrich Schmidt zu Hochheim, mit Maria Ries hier. — Der Malergehülfe Carl Dreger hier, mit Katharine Scheuermann zu Offenbach. — Der Kellner Johannes Baupel hier, mit Marie Oberding hier. — Der Schriftfeger Friedrich Reinhold Sottocasa hier, mit Maria Conrad zu Dillenburg. — Der Koch August Joseph Kobilhaas hier, mit Elisabeth Baldner zu Elville. — Der verw. Fabrikfaktler Walter Mannmann zu Weidenich, mit Wilhelmine Karoline Blocher hier. — Der Kt. Brauereiarbeiter Richard Weise zu Jena, mit Wilhelmine Caroline Reßler daselbst. — Der Maurergehülfe Wilhelm Hoff hier, mit Lina Grenz hier. — Der Bäcker Alwin Bölle zu Wiesbaden, mit Maria Katharina Kränglein daselbst.

Gestorben: Am 16. März Oskar, S. d. Herrschneide 3. Johann Cullmann, alt 2 J. — Am 16. März Tagelöhnerin Katharine Strupp, alt 45 J. — Am 12. März Privatier Adam Brunnwoller, alt 70 J. — Am 17. März Johanne, geb. Martin, Ehefrau des Tändlers Johann Stred aus Rumbach, alt 16 J. — Am 16. März Anna, geb. Feld, Wwe. des Tagelöhners Simon Nikolaus, alt 62 J. — Am 17. März Tagelöhnerin Marie Schladner aus Homburg v. d. S., alt 56 J.

Königliches Standesamt.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Gemeinde Viebrich.

Geboren: Am 26. Febr. dem Tagl. Engelberts Nihm e. L. — 3. März dem Tagl. Nikolaus Georg Freber e. L. — 4. März dem Tagl. Eigarrenmacher Ernst Funke e. S. — 5. März dem Tagl. Postkassener Wilhelm Meyer e. L. — 5. März dem Tagl. Karl Debusmann e. L.

Proklamiert: Der Bureauhilfsarbeiter Gustav Adolf Lohse zu Frankfurt a. M. und Anna Johanna Christine Karoline Reibling hier. — Der Metzgergehilfe Johannes Faust hier und Magdalene Zehner zu Wommenheim. — Der Tagl. Josef Karl Marx und Theresia Friedrich, beide hier. — Der Tagl. Karl Adolf Krumpfle hier und Charlotte Schäfer zu Wiesbaden. — Der Tagl. Franz Kreis hier und Anna Nobel zu Wiesbaden. — Der Backsteinbrenner Jakob Winkler hier und Wilhelmine Philippine Wenzel zu Langenschwalbach. — Der Tagl. Philipp Wilhelm Edelshäuser zu Essen und Juliane Elisabeth Urban hier. — Der Cementarbeiter Georg Viktor Hahn hier und Elisabeth Seilberger zu Wiesbaden. — Der Gärtner Hermann August Johannes Rheinisch hier und Margarethe Hirt zu Wiesbaden. — Der Tagl. Johannes Kilian hier und Katharine Wilhelmine Philippine Priesterbach zu Wommenheim. — Der Korbflechter Christian Humberger zu Wiesbaden und Marie Louise Conrad hier.

Gestorben: Am 5. März der Zimmermann Georg Philipp Nagelner, 37 Jahre alt. — Am 6. März die Dienstmagd Barbara Hofmann, 29 Jahre alt. — Am 7. März Anna, Tochter des Tagl. Karl Debusmann, 2 Tage alt.



Samstag, den 18. März 1899.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert.

Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lustner.

- | | |
|---|---------------|
| 1. Einzugsmarsch aus „Boabdil“ | Moszkowski. |
| 2. Ouvertüre zu Schiller's „Demetrius“ | Rheinberger. |
| 3. Gondellera und Perpetuum mobile aus der Suite op. 34 | Frz. Ries. |
| 4. Vorspiel zu „Lohengrin“ | Wagner. |
| 5. Patronessen, Walzer | Joh. Strauss. |
| 6. Sphärenmusik aus dem Streichquartett in C-moll | Rubinstein. |
| 7. Fantasie aus „Cavalleria rusticana“ | Mascagni. |
| 8. Rundum, Polka | Ganne. |

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert.

Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lustner.

- | | |
|---|---------------|
| 1. Ouvertüre zu „Der Guitarrspieler“ | Halevy. |
| 2. Marsch der Priester und Arie aus „Die Zauberflöte“ | Mozart. |
| Posaune-Solo: Herr Frz. Richter. | |
| 3. Jägerlatein, Polka | Komzak. |
| 4. Sylphentanz aus „Faust“ | Berlioz. |
| 5. Ouvertüre zu „Phädra“ | Massenet. |
| 6. Serenade | A. Jensen. |
| 7. Musikalisches Füllhorn, Potpourri | Kral. |
| 8. „Kennst du mich?“ Walzer aus „Blindeküh“ | Joh. Strauss. |

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 19. März 1899, Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Konzert

des städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lustner.

PROGRAMM.

- | | |
|--|-------------|
| 1. Ouvertüre zu „Oberon“ | Weber. |
| 2. Aveniane, Symphonie in D dur | C. Grammann |
| 3. Largo cantabile aus dem D-dur-Streich-Quartett op. 76 | Haydn. |
| Ausgeführt vom gesamten Streichquartett. | |
| 4. Ouvertüre Nr. 3 zu „Leonore“ | Beethoven. |

Numerierter Platz (nur für das Symphonie-Konzert) gültig: 1 M.

Tageskarten (nichtnumeriert für beide Konzerte, Lesezimmer &c. gültig): 1 M.

Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr oder sechs Wochen) sind bei dem Besuche dieses Symphonie-Konzertes ohne Ausnahme vorzuzeigen. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Branner Spieghund,

H. Rasse, zu kauf. gesucht. Näh. Hotel Einhorn. 2997*

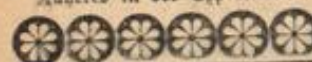


Gutes

Herren- und Damen-Fahrrad.

sehr wenig gefahren, sofort zu verkaufen. 4180

Näheres in der Expedition.



Lehrling

gesucht. M. Bentz, L. u. u. Wäsche-Handlung, Neugasse 2, a. d. Friedrichstr. 4179

Lehrmädchen u. Arbeiterinnen z. Kleidermachen gesucht. Mathilde Knügel, kleine Kirchstraße 2, II., rechts. 4178

In Mainz

1 Wein-Restaurant mit Haus. Preis 45 000 Mk. über 2800 Mark Mieths. erträglich, mit 3-5000 Mark Anzahlung, sofort zu verkaufen. Offerten an J. Schlecht, Bauern 11, Mainz. 2996*

Die Buchdruckerei des

Wiesbadener „General-Anzeigers“

Marktstrasse 30, Eingang Neugasse

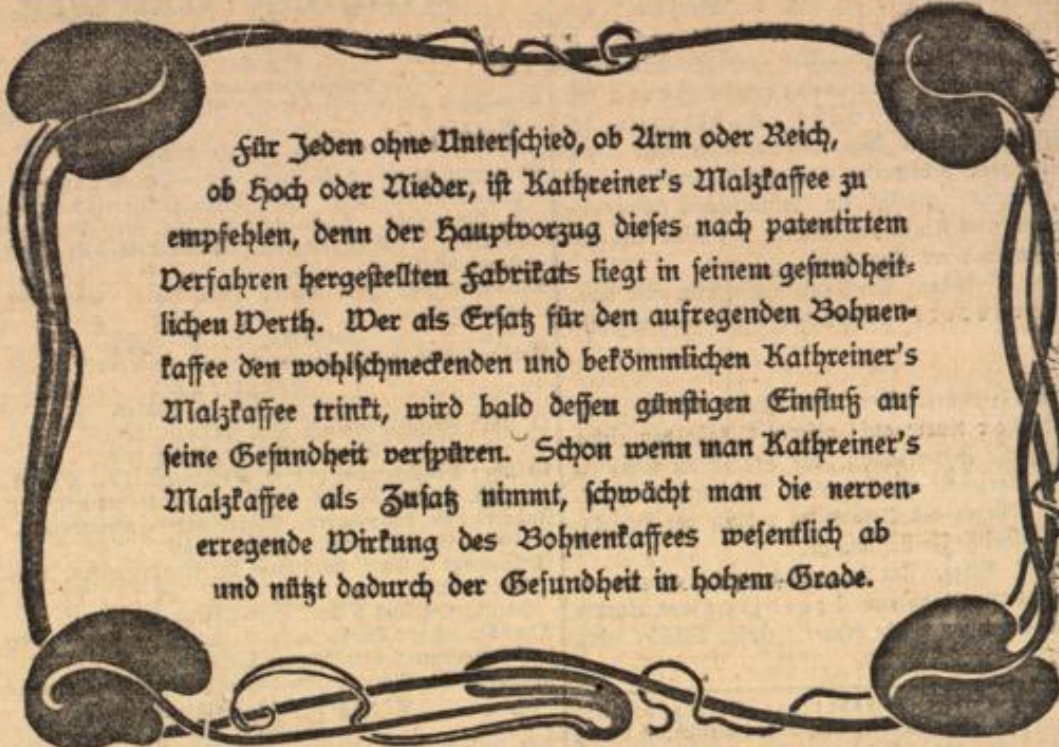
- liefert in kürzester Frist und
- sauberster Ausführung bei
- billigster Berechnung

alle

Drucksachen für Vereine

als:

Mitgliedkarten, Statuten, Programme zu Concert- und Theater-Aufführungen, Plakate, Circulare, Speisekarten, * * * * * Tanzkarten, Lieder etc.



Für Jeden ohne Unterschied, ob Arm oder Reich, ob Hoch oder Nieder, ist Kathreiner's Malzkaffee zu empfehlen, denn der Hauptvorzug dieses nach patentirtem Verfahren hergestellten Fabrikats liegt in seinem gesunden Werth. Wer als Ersatz für den aufregenden Bohnenkaffee den wohlschmeckenden und bekömmlichen Kathreiner's Malzkaffee trinkt, wird bald dessen günstigen Einfluss auf seine Gesundheit verspüren. Schon wenn man Kathreiner's Malzkaffee als Zusatz nimmt, schwächt man die nerven-erregende Wirkung des Bohnenkaffees wesentlich ab und nützt dadurch der Gesundheit in hohem Grade.

Bekanntmachung.

Samstag, den 18. März cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstr. 11/13 dahier:

- 3 Klaviere, 1 Silber, 3 Kleiderschränke, 3 Kommoden, 2 Waschkommoden, 3 Consolen, 1 Vertikow, 1 Chaiselongue, 5 Sopha's, 12 Sessel, 1 Schreib-, 1 Antoinetten-, 1 Nippisch, 3 Spiegel, 6 Delgemälde, 4 Delbilder, 1 Heiligenbild (Spieluhr), 1 Teppich, 1 Brandtische, 2 Ladenschränke, 2 Theken mit Glaskästen, 1 Photogr.-Apparat, 1 Handschere, 1 Bohrmaschine, 1 Blechwalze u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 17. März 1899.

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

1265

Bekanntmachung.

Samstag, den 18. März cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Dohheimerstr. 11/13:

- 1 Garnitur, bestehend in 1 Sopha und 4 Sessel, 1 Gallerieschrank, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Kleiderschrank, 4 Kommoden, 2 Sopha's, 1 Verticow, 1 Schreib- und 1 Ausziehtisch, 1 Pfeilerspiegel mit Konsole, 1 Kameestischen = Divan, 3 Fensterdraperien, 3 Rouleaux, 2 Fensterbühnen, 1 Rollschubwand, 1 Ladentische, 1 Waarenreal, 1 Glaskasten, Gaslüfte, 1 Spiegel, 34 Paar Herren- und Damenschuhe, 1 Bohrmaschine, 2 Schraubstöcke, 1 Pferd, 1 Schneepflanz und anderes mehr

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 17. März 1899.

Salm, Gerichtsvollzieher.

1263

Bekanntmachung.

Samstag, den 18. März cr., Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal Dohheimerstr. 11/13 hier:

- 1 Sopha, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, 2 Büffets, 2 Spiegel mit Trumeaux, 1 Bappischeere, sowie 1 Chaiselongue, 1 Vertikow, 1 Kommode, 1 Nähtisch, 3 Bilder u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung der letztgenannten Gegenstände findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 17. März 1899.

1264

Eichhofen, Gerichtsvollzieher.

PATENTE

schnell und sorgfältig durch

RICHARD LÜDERS, Civil-Ingenieur

in GÖRLITZ.

Empfehle

eine Partie guter Matratzen von 10 Mk. an und höher, Strohsäcke 5, Deckbetten 15, Kissen 5, Stühle 3, Tische 6, sowie neue Betten von 35 Mk. an und höher, Sophas von 38 Mk. an und höher, pol. 1- und 2stüchtige Kleiderschränke, kleine und große Küchenschränke, Verticows, Kommoden mit und ohne Marmor, alle Arten Tische, Stühle und Spiegel, sowie ganze Ausstattungen zu den billigsten Preisen.

Jean Thüring, 1145

fein Baden, Marktstr. 23, Dth., gegenüber dem Einhorn

Waldhäuschen.

(20 Minuten von der Endstation der elektrischen Bahn.)

Auch im Winter täglich geöffnet.

Epochemachende Neuheit

auf dem Gebiete der

! Gasglühlicht = Industrie !

Jeder vorhandene Gasglühlichtkörper wirkt selbstzündend beim Gebrauch des patentirten

Draht-Selbstzünders.

Das bloße Ueberhängen des gebrauchsfertigen Drahtzünderbügels bewirkt allein das Selbstzünden des ausströmenden Gases jedes beliebigen Gasglühlichtbrenners!

Ohne dass:

besondere Ventile und kostspielige Apparate notwendig sind!

Ohne dass:

der Glühstrumpf, wie bei den meisten selbstzündenden Strümpfen, besondere Zündmasse oder Zündflächen zu tragen hat, welche zum rascheren Defectwerden und Schlechtwerden des Glühkörpers führen müssen!

Ohne dass:

die vorhandenen Glühlichtanlagen geändert zu werden brauchen.

Funktioniert mit Sicherheit auf bereits defecten Strümpfen,

daher absolute Zündsicherheit.

Zu beziehen

per Stück Mk. 1.60

franko Nachnahme inkl. Emballage.

Bei größerer Abnahme Rabatt.

Gasglühlicht-Industrie

„Hassia“

Carl Bommert,

Frankfurt a/Main. 1734

Atelier für Zahnersatz.

K. von Draminski, „Dentist“,

Wiesbaden.

Luisenstrasse 6.

Sprechstunden: 9-6 Uhr.

Künstl. Zähne, Plomben etc. zu mässigen Preisen.

Für Unbemittelte.

2789

Sprechstunden: 8-9 Vormittags.

Plomben, Zahnersatz etc. zum Selbstkostenpreise.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Photographisches Atelier J. B. Schäfer.

Hotel Taunus) 21 Rheinstrasse 21 (gegenüber den Bahnhofen)

Billigste Preise hier am Platze

bei feinsten Ausföhrung.

7 Visit 4.50 Mk.; 13 Visit 8 Mk.; 3 Cabinet 6 Mk.;

6 Cabinet 10 Mk.; 12 Cabinet 18 Mk.

Sonntags den ganzen Tag offen. 1208

Wohnungs-Anzeiger

des
Wiesbadener General-Anzeigers.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Inserionspreis bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme für
mehr Abonnenten monatlich 2 Mark.

Zu miethen gesucht
einer jungen Beamtenfamilie zum 1. April 2 Zimmer
Küche und Zubehör in guter Lage der Stadt. Offert. mit
Preisangabe erbittet unter **F. K. 12**, die Exp. d. Bl.
Schierstein. Ein großer, neuer Laden in bester Ge-
schäftslage mit Parterrewohnung ist per sofort
zu vermieten. Näheres Schierstein, Bahnhofstraße 3.

In meinem Hause
Neugasse 24
ist im 2. Stock eine Wohnung
von 6 Zimmern mit Balkon,
Küche, Badezimmer und allem
Zubehör auf 1. April 1899 zu
vermieten. Näh. zu erfragen
bei **E. Grether.** 3968

Miethsgesuche
Eine kinderlose Familie sucht
per 1. April eine Wohnung
von 2-3 Zimmern nebst Zube-
hör im mittleren Stadttheil.
Off. mit Preisangabe bitte in
der Exped. unter **B. 177** ab-
geben. 3767

Vermiethungen
Grosse Wohnung
Villa Schützenstraße 6,
Bel-Etage,
3 Zimmer, Keller, Balkon, Bad-
stube mit Sprudel, u. Kachelofen,
3 Manfarden, 2 Kessel etc. per
1. April 99 zu verm. 4025
Näh. Max Hartmann, Adel-
heidstr. 81, p. u. im Hause.

Adelheidstraße 94
2 Wohnungen von 6 Zimmern,
Küche, Bad und allen neuesten
Einrichtungen mit vertheiltem
Wasserschuttkasten zu vermieten.
Näh. bei **Müller & Vogt**,
Bismarckstr. 18, Westf. 394
In meinem Hause Platten-
straße 104, Ede Schützen-
straße, direkt am Balde, un-
mittelbar der Endstation der elektr.
Bahn, ist die Wohnung im
1. Stock, bestehend aus 3-4
Zimmern nebst großer Veranda,
Küche etc., auf 1. April zu ver-
mieten. 4171
C. Jung, Grabsteingewerk.

Villa
am Weinbewohnen, 8 Zimmer etc.,
eleganter und solid gebaut, nahe
der Wilhelmstraße und Bahnen, zu
verkaufen. Näh. Schwalbacher-
straße 41, 1. u. 59, 1. 3913

An der Ringkirche 5
die Bel-Etage, bestehend aus
3 Zimmern, 1 Schrankzimmer,
Küche, Badezimmer, Klosets und
Balkons sofort zu vermieten.
Näh. Part. rechts. 4161

Mittel-Wohnung.
Mehrere schöne, gesunde
Wohnungen
sind sofort zu vermieten. Näheres
bei **Carl Bender L.**
Dohheim. 3862b

Möblirte Zimmer
Pömerberg 39, Weggerladen,
1 möbl. Zimm. m. g. Kost. 3895
Ein schönes separates
Zimmer
möbl. od. unmöbl., auf 1. April
an einen anständigen Herrn oder
Dame zu verm. 4100
Näh. Emserstr. 40.
Ein möbl. gr. helles Zimmer
für 10 R. zu verm. 2977*
Schachstr. 5, H. 2.

Schützenhofstraße 2
erb. anst. Leute Kost u. Logis. 4111

Öffentliche Versteigerung.
Samstag, den 18. März ds. Js., Morgens 9 1/2
Uhr versteigere ich im Auktionsaal
Rheinischer Hof
(Ede Neu- und Mauerstraße)
1. 10 Kisten bessere Cigarren; 2. 35 Büchsen
Conserven (Spargeln, feine und junge Erbsen); 3. 10
Crucifixe
gegen baare Zahlung zu jedem Sehtgebot.
Jean Arnold, Auctionator,
Bureau: Hauptbrunnensstr. 8.
2980 *

Metallarbeiter.
Sonntag, den 19. März,
Ausflug nach Erbenheim
Gasthaus „zum Löwen“.
Abmarsch präzis 3 Uhr von der Ev. Kirche. Fahr-
gelegenheit 2.59 Uhr (Hess. Bahn). Zahlreiche Theilneh-
mer erwünscht. 2988 *

Männer-Gesangsverein „Union“.
Sonntag, den 19. März 1899:
Ausflug nach Rambach,
Saalbau „Zum Tannus“ (Mitglied Reiter), wozu wir unsere
verehr. Mitglieder ergebenst einladen.
Abmarsch um 2 1/2 Uhr vom Kaiser-Friedrich-Bah.
Der Vorstand.

Hanf = Couverts
mit Firma
in allen Farben
1000 Stück zu **Mk. 2.50** und höher
empfiehlt
Druckerei des Wiesbadener General-Anzeigers
Emil Bommert.
Bezirkstelephon P- 99.

20 Pf. Vorz. Lind. Mag. Käse, 33. 20 Pf.
33. Rahmkäse 33. 33 Pf.
40. Garant. reines Schweineschmalz.
26. Räbbel, Vorlauf pr. Sch. 26 Pf.
21. La Kernseife bei 5 Pf. 21 Pf.
J. Schaab, Grabenstr. 3.

Schinken! Schinken!
in nur prima Qualität, 4-6 Pfd. schwer,
per **Pfund 54 Pf.**
Reines Schweineschmalz. . . per Pfd. 40 Pf.
Blockwurst 90
Cervelatwurst 100
Frische Landbutter 90
Fste. Süßrahm-Tafelbutter . . . 115
la frische Eier bei 25 St. 1.20, b. 1 St. 5
Kölner Consum-Anstalt,
Schwalbacherstraße 23. Telephon 595.
I. Qualität Rindfleisch 56 Pfg.
I. „ Kalbfleisch 66 „
2985 *
6 Grabenstraße 6.

Emserstraße 22
1. Stock, zwei schöne möblirte
Zimmer einzeln oder zusammen
preiswerth zu verm. 2986*
Möbl. Zimmer sofort zu
vermieten.
Schulstraße 3, II. r.
Grünweg 1
gut möblirte Zimmer zu billigen
Preisen.
Möblirtes Zimmer zu ver-
mieten. Mauerstr. 3/5. 2932*
Walramstr. 12 bei Heid-
haus möblirtes Zimmer zu
vermieten. 2913*
Reinliche junge Leute
erhalten billig Kost und Logis
Frankenstr. 28, I. St., L. 2890*

Alle Pariser Gummiwaren.
Probefortiment, Prima Qualität
Mk. 3.-
Preis. grat. - Gefloß. 10 Pf.
Streng diskreter Versand.
L. Elkan, Berlin 146,
94/180 Linienstr. 2.

Ferrenrad,
prima Fabrikat, sehr gut erhalten,
zum Verkauf. Weberg. 16, I. St.,
bei **Niegler.** 2995*
Abbruch.
Bei dem Abbruch in der Herren-
mühle sind abzugeben:
16 St. Sandsteintreppen-
tritte, a 1.40 lg., Schrot-
treppe, Sandstein Unter-
lagsteine, altes Bau- und
Brennholz.
Näheres daselbst. 2994*

Emserstraße 22
2. St., 2 Zimmer, Küche, Kammer
u. s. w. per 1. April zu ver-
mieten. 2987*
Näh. Emserstraße 22, I. St.
Wellritgstraße 33
Hinterb. 1. Stock links, erbaut
Arbeiter Logis. 2993*

Schulgasse 5, Part.
erhalten anst. Arbeiter Kost und
Logis. 7133
Ich suche für Ostern eine
flotte
Verkäuferin, Lehr-
mädchen und Lehrling.
Kost u. Wohn. im Hause.
Kölner Consum-Anstalt,
4176 Schwalbacherstr. 23.

Verloren
ein Geld auf dem Wege vom
Bahnhof zum Theater durch die Schul-
gasse, Neugasse, Friedrichstraße,
Bahnhof. 2992*
Gegen gute Belohnung abzu-
geben Marktstraße 6, 3. St.

Neu! Neu!
Fanfaren-Harmonika
neuartige Zugharmonika
mit 2 Reihen brillanten
Trompeten, Claviatur-Ver-
deck mit 16 Ringen und 2
Sternen, 10 Tasten, 40
Stimmen, 2 Bassen, 2 Re-
gister, Claviatur-Griff mit
garantirter unzerbrechlicher
Spiralfederung D. R. G. M.
No. 47462, 2 Doppelbälgen
mit Beschlag und Zuhaltern,
Balgfaltenenden mit Metall-
eckenschnoren. Musik dop-
peltstimmig (3 Adrige) Orgelton,
Größe 35 cm. Preis billig
durch den großen Umsatz auch
nur 5 Mark
per Stück. Dieses Format har-
monika mit offener Klavi-
atur, viel größerer, als
von anderer Seite angeboten,
auch nur 5 Mark + 3 Adrige
Harmonika, großartige Neu-
heit, 3 echte Register, Con-
trabässe nur 6 Mark, 4 Ad-
rige Harmonika, 4 echte
Register, harmoniumartiger
Ton nur 8 Mark. + 6 Ad-
rige Harmonika-Orchesterton.
6 echte Register, 12 Mark
+ Kreibitzes Künstler-Instru-
ment mit 10 Tasten, 4 Con-
trabässen, herrliche Concer-
tist nur 10 Mark, mit 31
Tasten 10 1/2 Mark. + Ver-
packung und Selbstlernschule
gratis. Glöckenspiel mit neu-
artiger Mechanik D. R. G. M.
No. 85925 nur 30 Pfg.
extra.
Meine Instrumente sind sehr
beliebt und begehrt, bewähren
sich nicht nur 4 Wochen, sondern
jahrelang.
Preisliste über Harmonika-Neu-
heiten gratis und franco.
Man bestelle nicht bei kleinen
Händlern, sondern laufe direkt
bei
Heinrich Suhr,
Musik-Instrumenten-Fabrik
Neuenrade, (Westfalen).
Radweiser altes u. größtes
Musik-Instrumenten-Geschäft
am Plage.

Sie danken mir
ganz, wenn Sie mich, welche, über
n. Ernst, Hausen, 11, D. R. P. 1151,
P. 1151, gratis. Jeder, der mich
1.50 Pfg. 50 Pfg. versch. 20 Pfg. mehr
S. Gasmann, Konstanz. 1. 12

**Deutschland-
Fahrräder**
u. Zubehörsache
die besten und dabei
die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Deutschlands größtes
Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Dessert u. Stärkungswine
Malaga,
Sherry,
Portwein
untersucht u. begutachtet
in 3 Flaschengrößen
bei:
Karl Krieger,
Frankenstr. 22.
Engelbert Massing,
Eleonorenstr. 5.
H. Kannanek,
Helmundstraße 41.
Ein armes Mädchen verlor
von Zahnstr. bis Rheinstr. ein
Portemonnaie mit 60 Mk. i. Geld
u. 80 Pfg. i. Silber. Der ehrliche
Finder w. geb. daff. Zahnstr. 32,
Part., abzugeben. 4177

Wiesbadener

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. exkl. Postgebühren.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 1.
Redaktion: Marktstraße 50; Druckerei: Unterstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Anzeigen: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im Glan- und Lahnthal bildet er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 66

Samstag, den 18. März 1899

XIV. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Holz-Versteigerung.

Montag, den 20. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr, werden in dem städt. Accisehofe, Neben-Gasse 6 (Eingang von der Schulgasse):

54 Rtr. buch Prügelscholz öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung veräußert.

Wiesbaden, den 15. März 1899.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.
Wangold.

Bekanntmachung.

Dem Herrn Obergerichtsrat Richter hier von unbekannter Seite am 13. März cr. per 100 Mk. zugesandt. Wir werden dem Wunsche des Empfängers entsprechend den genannten, uns überlassenen Betrag für verschämte Arme verwenden, falls derselbe sich nicht bis zum 20. März cr. hier einfindet und das Geld reklamieren sollte.

Wiesbaden, den 14. März 1899.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.
Wangold.

Am Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch einer Kuh zu 40 Pfg.

Hand, unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf dem Markt verkauft.

Die Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Würstbrenner etc.) darf das Fleisch nicht abgeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Verdingung.

Die an beiden Seiten des Stadtkreuzes der Neroberg-Brücke stehende Drahtbespannung (etwa 3400 Rgr.) wird im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt.

Verdingungsunterlagen einschließlich Zeichnungen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause, Zimmer Nr. 42, gegen Zahlung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „S. A. 131“ versehenen Angebote sind spätestens bis Dienstag, den 21. März 1899, Vormittags 12 1/2 Uhr, hier einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 11. März 1899.
Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Verdingung.

Für in den städtischen Gebäuden und Schulen zc. anfallende Eisen-, Blei-, Messing- und Zinnarbeiten soll zum Verkauf an den Meistbietenden im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhause, Zimmer Nr. 42, bezogen, aber auch von dort bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „S. A. 133“ versehenen Angebote sind bis spätestens Mittwoch, den 22. März 1899, Vormittags 11 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird, einzureichen.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 14. März 1899.
Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Bekanntmachung.

Im Hofe der Schule an der Lehrstraße sollen mehrere Haufen Brandholz, sowie alte — zu diesseitigen Bauzwecken nicht mehr geeignete — Thüren, Bekleidungen u. s. w. öffentlich meistbietend versteigert werden.

Termin hierfür ist anberaumt auf Samstag, den 18. März 1899, Vormittags 12 Uhr, an Ort und Stelle.

Kaufstüchtige werden hierzu eingeladen mit dem Bemerkten, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Wiesbaden, den 15. März 1899.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Verdingung.

Die für den Um- und Erweiterungsbauf der Neroberg erforderlichen Beschlags-Schlosserarbeiten (Loos I und II) und Zweifelaufzüge zc. (Loos III) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause, Zimmer Nr. 42, gegen Zahlung von 25 Pfg. für jedes Loos bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „S. A. 129“ versehenen Angebote sind spätestens bis Dienstag, den 21. März 1899, Vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Loos-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 8. März 1899.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Verdingung.

Die Unterhaltungs- und kleineren Ergänzungsarbeiten an den städtischen Gebäuden in der Zeit vom 1. April 1899 bis 31. März 1900 und zwar:

Loos 1: Erd- und Maurer-Arbeiten,

2: Asphaltieren.

3: Steinhauer.

4: Zimmerer.

5: Spengler.

6: Schreiner.

7: Glaser.

8: Schlosser.

9: Tapezierer.

10: Tücher.

11: Reinigen, Aufsetzen und Schwärzen der

Defen, und

12: Aufstellung der Flaggenmasten in der

Wilhelmstraße gelegentl. Dekorationen,

sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause, Zimmer Nr. 42, eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 25 Pf. für jedes Loos bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „S. A. 130“ versehenen Angebote sind spätestens bis Dienstag, den 21. März 1899, Vormittags 11 Uhr, hierher einzureichen.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 10. März 1899.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an Pughleinen in der Zeit vom 1. April 1899 bis 31. März 1900 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhause, Zimmer Nr. 42, eingesehen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „S. A. 132“ versehenen Angebote sind bis spätestens Mittwoch, den 22. März 1899, Vormittags 11 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird, hierher einzureichen.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 14. März 1899.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Bekanntmachung.

Montag, den 20. März d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen im Weißen Saale des Kurhauses die abgelegten Zeitungen (1898) aus den Besessenen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 25. Februar 1899.

Städtische Kur-Verwaltung.
von Gmeyer, Kur-Direktor.

Bei dem städtischen Krankenhause dahier wird zum baldigen Eintritt eine zuverlässige Krankenwärterin gesucht.

Das Anfangsgehalt beträgt monatlich 35 Mark bei freier Station.

Wiesbaden, den 10. März 1899.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Städt. Krankenhaus zu Wiesbaden

Chirurgische Poliklinik!

An allen Wochentagen Mittags von 12—1 Uhr unentgeltliche Sprechstunde für Unbemittelte, welche an chirurgischen Krankheiten leiden.

Eingang durch das Hauptportal.

744 Städtische Krankenhaus-Deputation.

Bekanntmachung.

Auszug aus den Bestimmungen der hiesigen Acciseordnung.

§ 4. Alle accisepflichtigen Gegenstände (Wein, Obstwein, Branntwein, Bier, Essig, Fleisch von Schlachtvieh und Geflügel, Wildpret, Hasen, Truthühner, Gänse, Fasanen, Auerhühner, Poularde, Schnepfen, Kapannen, Enten, Hühner und Hühner einschließlich Vork., Hasel-, Schnee- und Feldhühner) von Außen kommend, müssen unbedingt dem Acciseamt bzw. dem Accise-Erhebungsstellen an der Eisenbahn und in der städt. Schlachthausanlage zur Revision vorgeführt werden.

§ 9. Für die Vorführung und Declaration ist der Transportant unter allen Umständen verantwortlich; außer ihm, im Unterlassungsfalle aber auch der Empfänger der Waare, insofern er dieselbe ohne acciseamtlichen Ausweis, resp. ohne Quittung des Acciseamts über stattgehabte Entrichtung der Accise annimmt.

§ 29. Als Defraudation wird namentlich angenommen und nach § 28. bestraft:

1. Wenn accisepflichtige Gegenstände dem Acciseamt (resp. den Accise-Erhebungsstellen) gar nicht vorgeführt und declarirt werden.

2. Von Außen kommende accisepflichtige Gegenstände vor stattgehabter Declaration und Vorstellung auf dem Acciseamt (resp. Accise-Erhebungsstelle an der Bahn oder in der Schlachthausanlage) in ein Gewahrsam (Haus, Hof, Keller zc.) gebracht werden, oder sich außerhalb der in § 4 vorgeschriebenen Straßen der Stadt befinden.

Wiesbaden, den 15. März 1899.

993a Das Acciseamt: Zehrung.

Bekanntmachung.

Die Errichtung einer freien Innung nach Vorschrift des Gesetzes vom 26. Juli 1897 betreffend.

Nachdem das Statut der Fuhrherren-Innung für die Gemeinden Wiesbaden, Viebrich, Bierstadt, Dogheim und Sonnenberg mit dem Siege in Wiesbaden

die Genehmigung des Bezirksausschusses gefunden hat, werden die Unterzeichner des Statuts hierdurch zu einer Versammlung berufen auf **Mittwoch, den 22. März 1. J., Abends 8 Uhr**, im Rathhause zu Wiesbaden, Zimmer 16 (im Erdgeschoß).

Tagesordnung:

„Konstituierung der Innung und Wahl des Innungsvorstandes, sowie thunlichst auch der Inhaber der übrigen Innungsämter (§§ 28, 36 und 37 des Innungsstatuts).“
Pünktliches und vollständiges Erscheinen der Innungsmitglieder darf unter Hinweis auf die Bestimmung in § 23 des Statuts erwartet werden.
Wiesbaden, den 17. März 1899.

Der Magistrat.
In Vertr.:
Stein,
Innungs-Kommissar.

Fremden-Verzeichniss.

vom 17. März 1899. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Asten	Krefeld
Meyer, Kfm.	Hanau	Ulrich, Ingen.
Frank, Kfm.	Köln	Gummersbach
Bahnhof-Hotel.		Hotel du Nord.
Höfner, Rent.	Dresden	Scheibler von Rath, Direktor
Sohler, Kfm.	Mannheim	Mannheim
Raabe, Kfm.	Oldenburg	
Neiss, Kfm.	Krefeld	Hotel Oranien.
Severich m. Fr.	Stolberg	von Dalwigk, Fr. Baron m.
von Hartung, Techniker	Frankfurt	Bed.
Zwei Böcke.		Pfälzer Hot.
Klaus, Fr. Direktor	Königinhof	Krause, Kfm.
Hotel Elmhorn.		Promenade-Hotel.
Cohn, Kfm.	Berlin	von Müllert, Ingenieur.
Beutner, Kfm.	Heilbronn	Giessen
Habbes, Kfm.	Düsseldorf	Zur guten Quelle.
Ipscher, Kfm.	Berlin	Kraml, Fr.
Kemper, Kfm.	Berlin	Limburg
Eisenbahn-Hotel.		Rhein-Hotel.
Kluth, Kfm.	Zürich	Simon, Direktor.
Saalfeld, Kfm.	Limburg	Elberfeld
Weller, Kfm.	Krefeld	Barkling, Kfm.
Rosenau, Kfm.	Mannheim	Hannover
Haeker, Kfm.	Berlin	Herber, Kfm.
Hirsch, Kfm.	Frankfurt	Gächens
Halm, Kfm.	Koblenz	Peters
Schneider, Ingenieur	München	Mathias
Badhaus zum Engel.		Bohringer
Kreich, Fr.	Liebenow	Freudenstadt
Iffland, Fr.	Liebenow	Hotel Rosa.
Erbprinz.		Hauschild, Dresden
Keine, Dortmund		Crofton Major m. Frau
Leibenguth, Kfm.	Karlsruhe	Farnham
Oswald, Wörsdorf		Crofton, Fr.
Schmidt, Kfm.	Nürnberg	Farnham
Reisbauer, Fr.	Berlin	Nicholls, Fr.
Home, Fr.	Wien	London
Hauser, Fr.	Köln	Buxbaum, m. Fam.
Roth, Kfm.	St. Johann	Bamberg
Dr. Gierlich's Curhaus.		Goldenes Ross.
Schubert, Fr. Amtsrichter	Libau	Rutzen, Fr.
Freger	Ilfeld	Berlin
Grüner Wald.		Rutzen, Fr.
Wolfarth, Kfm.	Stuttgart	Berlin
Heisenberg, Kfm.	Offenbach	Saueremann, Direktor.
Schardt, Kfm.	Höhr	München
Israel, Kfm.	Berlin	Hotel Schweigsberg.
Habicht, Kfm.	Ilmenau	Fuchs, Oberlahnstein
Fritze, Kfm.	Düsseldorf	Auer, Oberlahnstein
Hotel Nassau.		Rody, Oberlahnstein
Schell, Kfm. m. Frau	Hannover	Sonnes, Oberlahnstein
Sommer, Kfm.	Stuttgart	Rönn, Kfm.
Stengel, Kfm.	Köln	Berlin
Hotel Hohenzollern.		Hotel Spiegel.
Wolff, Direktor m. Frau	Hamburg	Berendt, Fr.
Kaiser-Bad.		Hotel Tannhäuser.
Kreihl, Kfm. m. Fam.	Berlin	Köln
Giessler, Fr.	Berlin	Bendix, Kfm.
Hotel Kaiserhof.		Hezel, Kfm.
Katsenstein, Rent.	Frankfurt	Biberaach
Willstätter, General-Consul	Karlsruhe	Seligmann, Kfm.
Hotel Karpfen.		Schellmann, Cand. chem.
Ristl, Aumenau		Brauweiler
Maier, Kfm.	Berlin	Offenburg
Linder, Rent.	Köln	Lentes, Kfm.
Goldene Kette.		Neunkirchen
Bolley, Kfm.	Münster-Appel	Oppenheimer, Kfm.
Hotel Mehl.		Wirths, Kfm.
Rastner, Kfm.	Landstuhl	München
Wilberg	Meiningen	Hoyder, Kfm.
Hotel Metropole.		Neuwied
van Asembourg, Graf m. Fr.	Neuberg	Boltze, Vera.-Inspektor
Meyer, Direktor m. Fr.		Weimar
Pick Dr. med.	Berlin	Taunus-Hotel.
Cahnheim Dr. med.	Dresden	Wild, Fbkt.
Curanstalt Bad Nereuthal.		Schmelzer, Fbkt.
Ladewig, Fr.	Ober-Demmen	Linde, Stud.
Nonnenhof.		München
Schneider, Kfm.	Heilbronn	Hausmann, Dr. jur.
Schubert, Kfm.	Heilbronn	Brückner, Privatdozent
Schäfer, 2 Fr.	Berlin	München
Speyer, Kfm.	Berlin	Weber, Prof. Dr.
Jacobi, Kfm.	Ludwigshafen	Zürich
Wirtz, Kfm.	Düren	Hotel Victoria.
		Schlenk m. Fam.
		Nürnberg
		Günther, Radesheim
		Hotel Vogel (Feussner).
		Hartung, Techn.
		Frankfurt
		Bäumel, Kaiserslautern
		Schubmann, Chemnitz
		Schlapp, Prof. Dr.
		München
		Hotel Weins.
		Haber, M.-Gladbach
		Glückner, Kfm.
		Radesheim
		Wallau, Fr. m. Schwester
		Bingen
		Völker, Kfm.
		Leipzig
		Ebner, Kfm.
		Niedermühle
		Hotel Weins.
		Semler, Fr.
		Davos
		Arends, Fr. Postdirektor
		Worms
		Arends
		Königstein
		Krupp, Kfm.
		Magdeburg
		Zeidler, Leut.
		Nonweiler, Kfm.
		Kaiserslautern

Hotel Zinserling.	Pension Margaretha.
Klein, Kfm.	Frankfurt
Müller, Kfm.	Breslau
In Privathäusern:	Fr. u. T.
Pension Albany.	Haag
Frings, Stadtbaurath	Villa Speranza.
Düsseldorf	Theden, Magdeburg
Villa Bastian.	Seibert, Rent.
Feesdale, Fr.	Taunusstr. 16.
Bernbeck, Stud.	u. T.
Villa Elisabeth.	Heumann, Kfm.
Zoll, Fr.	Pension Winter.
Elisabethenstr. 17.	Jappe, Fr.
Stryk, Fr. Baron	Abraham, Dr. phil.
Meyer, Fr.	Riga

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Oberförsterei Chausseehaus.

Freitag, den 24. März c., Nachmittags 3 Uhr, werden in der Restauration Taunusblick versteigert: 60 werthvolle Buchenstämme — bis 77 cm stark — aus dem Waldort „Gaidelops“ an der Schwalbacherstraße. 1944b

Bekanntmachung.

Die durch Neubau eines Schulhauses hiersebst erforderlichen Arbeiten und Materiallieferungen, als:

1. Erd- und Maurerarbeiten,
2. Steinhauerarbeiten,
3. Zimmerarbeiten,
4. Dachdeckerarbeiten,
5. Spenglerarbeiten,
6. Schreinerarbeiten,
7. Schlosserarbeiten,
8. Glaserarbeiten und
9. Tüncherarbeiten

sollen im Submissionswege vergeben werden.
Postmäßig verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Offerten sind bis spätestens **Donnerstag, den 30. März 1899, Nachmittags 4 Uhr**, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Submittenten stattfinden wird, bei der Bürgermeisterei hiersebst einzureichen, woselbst Zeichnungen und Verdingungsanlagen während der Büreaustunden eingesehen werden können, auch liegen Offerten zum Ausfüllen gegen Zahlung des Selbstkostenpreises bereit.
Erbenheim, den 14. März 1899.

Der Bürgermeister.
Nertin.

Holzversteigerung.

Montag, den 20. März, Vormittags 9 1/2 Uhr, kommen in dem Niederwallauer Gemeindegeld, Distr. „Wolfskrug“ und „Dörner“
2 eichene Stämme von 3,21 Festm.
8 „ „ „ 2,55 „
10 eichene „ 3,17 „
15 Rm. Eichen-Scheit- und Schlacht-Rohholz,
23 „ „ Knüppelholz und
8900 St. „ „ Wellen

zur Versteigerung.
Niederwallau, den 16. März 1899.
1945 b Körber, Bürgermeister.

Montag, den 20. März d. J., Vormittags 9 Uhr, kommen im Wehener Gemeindegeld, Distr. „Seck 6a“, zur Versteigerung:
152 Eichen-Stämme von 28 Fm.,
277 „ „ Stangen 1r Klasse,
47 „ „ 2r „
2 Rm. Eichen-Rohschicht,
51 „ „ Knüppel,
1020 Stüd „ „ Wellen,
jodann 27 Buchen-Werkholzstämme von 11,58 Fm.,
90 Rm. Buchen-Scheit,
20 „ „ Knüppel,
2560 Stüd „ „ Wellen,
3 Rm. Eichen-Rohschicht,
7 „ „ Knüppel.
Das Eichen-Holz eignet sich zu Werkholz und ist sehr guter Qualität. Sammlisches Holz liegt auf guter Abfahrt in der Nähe von Wehen.
Mit dem Brennholz wird der Anfang gemacht.
Wehen, den 15. März 1899.
1946b Körner, Bürgermeister.

Bekanntmachungen von Sonnenberg.

Samstag, den 18. März d. J., Nachmittags 8 Uhr, wird im hiesigen Rathhause folgende Gemeindegeld:
1. der obere Theil des Hofgartens (im Ganzen oder in Theilparzellen),
2. die sog. Hirtenwiese
verpachtet.
Sonnenberg, den 15. März 1899.
Der Bürgermeister:
Seelgen.

Immobilien-Versteigerung.

Samstag, den 18. März 1. J., Nachmittags 7 1/2 Uhr, lassen die Eheleute Philipp Bach II. hier, dreifig in hiesiger Gemartung belegene Grundstücke freiwillig versteigern.
Versteigerungsort: Rathhauseaal (Hofhaus).
Mit dem Zuschlag wird die Genehmigung erteilt.
Sonnenberg, den 15. März 1899.
Der Bürgermeister.
Seelgen.

In demselben Termine lassen Herr Landmann Friedrich Wintermeyer I. und die Erben seiner verstorbenen ersten Ehefrau, zehn in hiesiger Gemartung belegene Grundstücke abtheilungshalber freiwillig versteigern.
Auch hier wird die Genehmigung mit dem Zuschlag erteilt.
Sonnenberg, den 15. März 1899.
Der Bürgermeister.
Seelgen.

Pflichtfeuerwehr.

Zur Eintheilung werden diejenigen Mannschaften, welche:
a) in 1899 das 25. Lebensjahr erreichen;
b) hier zugezogen sind und sich im Alter von 25 bis 40 Jahren befinden,
hiermit aufgefordert, sich spätestens bis zum 22. März d. J. bei dem Herrn Brandmeister Stein hier schriftlich oder mündlich anzumelden.
Weiter haben diejenigen feuerwehrpflichtigen Mannschaften, welche zur freiwilligen Feuerwehr übergetreten oder aus derselben ausgetreten sind, dem genannten Brandmeister bis zu diesem Termine schriftliche oder mündliche Mittheilung zu machen.
Sonnenberg, den 15. März 1899.
Der Bürgermeister.
Seelgen.

Bekanntmachung.

Die am 10. März d. J. im hiesigen Gemeindegeld, Distr. „Fichten“ Nr. 3, stattgehabte Holzversteigerung (Ruz- und Brennholz) ist genehmigt.
Der Beginn der Abfuhr wird noch bekannt gegeben.
Sonnenberg, den 15. März 1899.
Der Bürgermeister:
Seelgen.

Nichtamtliche Anzeigen.

1000 Briefmarken ca. 180
Sorten 60 Pf., ca. 80
Sorten 35 Pf. 100 versch.
überseeische Mark 2.— bei
G. Zehmeyer, Nürnberg.
1913b Satzpreisliste gratis.

Albrechtstr. 21
(„Zur Rheinlust“) Vereind-
zimmer frei. 2882*

Damenrad bill. z. verk. Franz
Gerlach, Schwalbacherstr. 19.
4165

Herrenrad bill. z. verk. Franz
Gerlach, Schwalbacherstr. 19.
4164

Zwei große Zuchtschweine
zu verk. Karstr. 13a. 2899*

Heu
(circa 40 Centner) zu verkaufen.
Sonnenberg,
2936* Bahnhofstraße 1.

Eiweißbutter
à M. 1.10, bei 5 Pfd. à M. 1.05,
frische Land-Eier treffen täglich
direkt vom Geflügelhof ein.
Molkerei Martini,
Taunusstraße 48.
621

Schoofhündchen
(Pudelchen), stubenrein, billig zu
verkaufen. Zu erfragen in der
Expedition

Trauringe
mit eingestempeltem Feingehalts-
stempel, in allen Breiten, liefert
zu bekannt billigen Preisen, sowie
sämmliche

Goldwaaren
in schönster Auswahl. 1184
Franz Gerlach,
Schwalbacherstraße 19.
Schnitzwerkzeuge Dyckhoffen gratis

Altes Gold und Silber
kauft zu realen Preisen
F. Lehmann, Goldschmied,
3610 Langgasse 1.1.1.1.1.

Herde und Ochsen
werden gepugt.
Hermannstraße 11

Für Buchbinder.
Eine kleine
Drathheftmaschine
für Handbetrieb zu verkaufen.
Näheres in der Expedition.

Husten, Heiserkeit
Verschleimung lindert man
mit Erfolg mit dem
Jahren bewährten
Walter's
Zichtennadel-Bonbon
Bestandtheile: Zucker und
Zichtennadel-Essenz.
In Packeten, à 30 u. 50 Pfd.
bei: Apotheker Otto Siebert,
Marktstraße.

Trostlose Kranke
los Methode zur
Heilung! Specialität:
Fötter, Berlin N. 101. 311

**Rothhaare, Pflanz-
bannen, Seegrass, Bäume
Bett- und Markisenpflanzen,
Springfedern, Stühle**
empfehle billig
H. Rödelheimer,
4083 Mauerstraße 10.

Didwurz-Mühlen
liefert billigst Fr. Wagner
Wiesbaden, Zellmühlstr. 60.

Naturbutter
Koch, 502 Luste, Deffert. 311

Arbeitsnachweis

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Arbeitsuchenden

wird eine Nummer des „Wiesbad. Generalanzeigers“ mit allen eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angeboten werden, in der Expedition Marktstraße 30, Eingang Neugasse, Nachmittags 4 Uhr 15 Minuten gratis verabreicht.

Stellenangebote

jeder Art erhalten eine außerordentlich große Verbreitung in Wiesbaden und ganz Nassau. Wiesbad. Generalanzeiger.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.

Abteilung für Männer. Arbeit finden:

- 4 Buchbinder
- Dreher, 2 Holz-, 2 Eisen-
- 4 Friseur - 5 Gärtner
- 1 Kürschner
- 6 Maler - 6 Radierer
- 3 Sattler - 20 Schlosser
- 8 Schmiede - 10 Schneider
- 8 Schreiner - 2 Schuhmacher
- 5 Tapezierer - 8 Wagner
- Lebende für Bäder, Buchbinder, Conditor, Friseur, Gärtner, Küfer, Radierer, Maler, Sattler, Schlosser, Schmied, Schneider, Schuhmacher, Schreiner, Spengler, Tapezierer, Tischler, Schneider.
- 16 Hausknechte
- 2 Herrschaftsdienner
- 8 Fuhrknecht, 1 Krankenwärter.

Arbeit suchen:

- 3 Buchdrucker - 2 Schriftsetzer
- 6 Kaufleute - 2 Kellner
- 2 Köche - 3 Küfer
- 2 Maschinisten - 1 Feiler
- 2 Spengler - 2 Installateure
- 3 Aufseher - 3 Bureaugehülfe
- 4 Bureauarbeiter
- 11 Hausknechte
- 5 Herrschaftsdienner - 3 Aufseher
- 6 Fuhrknechte
- 14 Fabrikarbeiter
- 20 Tagelöhner - 20 Gebirgsarbeiter
- 8 Krankenwärter.

Städtisches Arbeitsamt Mainz.

Platzmarktstraße 32. Offene Stellen:

- 14. März 1899.
- 1 Möbels, 1 Wagenladner
- 1 Schreiner
- 1 Buchbinder
- 1 Cartonagearbeiter
- 1 Dreher (Holz), 1 (Eisen)
- 1 (Messing)
- 1 Fuhrknecht - 1 Gärtner
- 2 Wasser Radenmacher
- 2 Hufschmiede
- 1 Kellner - 3 Jungschmiede
- 3 Küfer - 15 Maurer
- 1 Bosamentier
- 3 Tapezierer (Polsterer)
- 2 Schlosser - 1 Schmied
- 1 Schneider
- 12 Schreiner u. 1 auf Werkzeug.
- 2 auf Villards
- 8 Schuhmacher - 1 Möbelpolierer
- 2 Tischler - 2 Wagner
- 2 Zimmerleute
- 25 Bekränge aller Art
- 2 Ausläufer - 1 Hausbursche für Hotel
- 1 Knecht auf Land
- 1 Krankenwärter
- 1 Papstjunge
- 2 Blumenverkäufer
- 2 Herrschaftsdiennerinnen
- 16 Mädchen für Küche u. Haus
- 1 Hausmädchen
- 1 Kindermädchen
- 1 Kinderfräulein - 1 Kellnerin
- 2 Köchen u. 1 Zimmermädchen
- 1 Spülwädchen für Hotel
- 1 Beischän für Restauration
- 2 Cartonagearbeiterinnen
- 2 Gewerliche Arbeiterinnen
- 2 Lehrlinge, 1 Png, 1 Confection.
- 2 Näherinnen auf Damenmäntel
- 2 Monatsfrauen
- 4 Monatmädchen
- 1 Monatmädchen zu 1 Kinde.

Offene Stellen.

Männliche Personen

Tüchtiger Einleger

oder Einlegerin gesucht.

Buchdruckerei des Wiesb. General-Anzeigers.

Ein Wagner-

u. ein Sattlergehilfe

finden sofort dauernde Stelle bei

J. Heisswenger.

Schiersteinerstraße 9a.

Tapezierer,

tüchtige Möbelsarbeiter, gesucht.

Martin Jourdan,

Rheinische Möbelfabrik,

19326 Mainz.

Tapezierergehilfe auf Jahres-

stelle gef. (Vohn gut.) 4175

Frankenstraße 19, Möbelfabrik.

Junger Schneider

auf Woche gesucht - Schneider

finden Platz.

G. Frank, Quisenstr. 41, 3. St.

Perfekte

Tailenschneider

gesucht.

J. Berg, Langgasse 20.

Schneider

für Reparaturen von Mänteln

und Jaquets gesucht.

J. Berg, Langgasse 20.

Tüchtiger Tagelöhner

gesucht.

Fr. Vollmer.

Ein Wochenlohnarbeiter gef. 2965

Wilh. Rau, Kirchstraße 11.

Maler- und Lackierergehilfe

gef. von Rossum, Karlstr. 5, 1.

Ein fleißiger Haus-

bursche mit guten Zeug-

nissen gesucht. 4169

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

Ein tüchtiger

Drechsler

gesucht.

4158

Wilh. Barth, Neugasse 17

Ein tüchtiger

Arbeiter

gesucht. G. Schüller, Eisen-

großhandlung, Dohheimerstr. 25.

Junger Arbeiter

gesucht Langgasse 42. 4144

Ein Ausseher gesucht. 2989

Langgasse 5.

Tüchtige

Maschinenschlosser

gesucht von

19496

Chr. Ruthof,

Schiffswerft u. Maschinenfabrik,

Kastel a. Rh.

Ein junger, braver

Hausbursche

sof. gesucht. Karl Gummerich,

Biebrich a. Rh., Gung. 6. 2992

Ein geprüfter

Hufschmied

welcher im Pflug- und Wagen-

bau selbstständig ist, wird zum

sofortigen Eintritt gesucht. Kost

und Logis im Haus.

Gef. Offerten mit Gehalts-

ansprüchen unt. W. St. 6 post-

lagernd Biebrich a. Rh. 2991

Die
Santagatur Wies-
baden
einer alten u. ansehnlichen,
gut eingeführten
**Feuer-Vers.
Act.-Ges.**
ist per 1. April ex-
nen zu besetzen.
Offert. u. H. B. 994
an Haasenstein u. Vog-
ler, A. G., in Frankfurt
a. Main. 67/16

Tüchtige
Rock- und Kleinstück-
Arbeiter
gesucht. J. Ritzler, Weber-
gasse 16. 2826
Gediger Hausbursche, welcher
mit Fuhrwerk umgehen kann,
sofort gesucht. Rheinischer Hof,
Rauergasse 16.
Anstreicher gef. gegen hohen
Lohn. 2978
Römerberg 35.

Ein Bursche
gesucht. Orenienstr. 34, Flaschen-
bier-Handlung. 2905
Küferbursche u. Lehrlinge
gesucht. Bleichstraße 1. 2910

Tüchtige
Tüchlergehülfen
für dauernd gesucht. 4155
Fris Müller, Hellmündstr. 35.
Ein tüchtiger Schuhmacher-
geselle sofort gesucht.
Schuhmacherei G. Mutig,
Taunusstr. 14., S. p. 1

Schriftseher-
Lehrling
sofort bei sofortigem Wochen-
lohn gesucht.
Buchdruckerei
des „General-Anzeiger“,
Emserstraße 15.

Ein Schneiderlehrling gef.
Michelsberg 26, II. 3879

Lehrstelle
frei, für begabten jungen Mann
mit guter Schulbildung und
hübscher Handschrift (3. Einjähr.
Berecht. bevorz. event. bei Berg.)
Tüchtige theoretische u. praktische
Ausbildung im Detail- und En-
gross-Geschäft.

A. Stoss,
Sanitäts-Magazin und Gummi-
Fabrikate. 4003
Wiesbaden, Taunusstraße 2.

Ein Lehrling achtbarer Eltern
für eine Beirgroschhandlung
gesucht. Off. unter B. 2976
an die Exped.

Suche für meine Wagen-
Sattlerei einen

Lehrling
gegen sofortige Vergütung.
J. Heisswenger, Wagengabrik,
Schiersteinerstr. 9a. 2976

Glaserlehrling
unter günstiger Bedingung ge-
sucht.

H. Vogt,
4076 Bismarck-Platz 16.

Gärtner-
Lehrling
gesucht. Näheres Walfmühl-
straße 32. 4172

Weibliche Personen.

Stellen-Nachweis Schwal-
bacherstraße 65. Fort-
während tüchtige Haus-, Klein-,
Küchen- u. Zimmermädchen, sowie
Röschinnen, Monatsfrauen u. f. w.
gesucht. 3796
P. Geißer, Diakon.

Arbeitsnachweis für Frauen
im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellenvermittlung.
Abteilung I. f. Dienstmädchen
und Arbeiterinnen
sucht gut empfohlene:
Köchinnen
Kleiner, Haus-, Kinder-,
Zimmer- u. Küchenmädchen
Monats- u. Pngfrauen
Näherinnen u. Bglerinnen.
Abteilung II. für feinere
Berufsarten.
Hausbälterinnen
Kinderfräulein
Verkaufserinnen
Krankenschwägerinnen etc.

Heim
für steten- u. mittellose
Mädchen.
Schwalbacherstraße 65 II.
Stellenlose Mädchen erhalten
billigste Kost u. Wohnung. Sofort
und später große Anzahl Klein-
mädchen für hier und auswärts
gesucht. Stellen-Nachweis.
P. Geißer, Diakon.

Lehrerinnen-
Verein
für
Nassau.
Nachweis von Pensionaten
Lehrerinnen für Haus u. Schule
Rheinstraße 65, I.
Sprechstunden Mittwoch u.
Samstag 12-1.
Ein zuverlässiger

Stellennachweis Frauen-
erwerb, Röderstr. 41, I. Schwef.
Therese f. Kinderfräul., Köchinnen,
Haus-, Zimm., Klein-, u. Küchen-
mädchen. 2960
Mädchen, im Kleidermachen
geübt, wird gesucht. Quen-
bogensgasse 18, II. 2958
Ein fleißiges Mädchen gesucht
Gr. Burgstraße 5, II. 4149
Ein angehend. Nähmädchen
sofort gesucht. 2976
Bleichstraße 33, 1. St. r.

Mädchen
für Reparaturen von Mänteln
und Jaquets gesucht.
J. Berg, Langgasse 20.

Junge Mädchen
können das Kleidermachen und
Zuschneiden erlernen. 4162
Marg. Vint,
Rob. u. Confection, Friedrichstr. 14.

Junge Mädchen
können das Kleidermachen
und Zuschneiden unentgeltlich
erlernen. Näheres
Karlstraße 36, Part.

Gut empfohl. Alleinmädchen
gef., welches bürgerl. Kochen
kann u. m. kleinem Kinde um-
zugehen versteht; kleiner Haushalt.
Emserstr. 24, III. 2976

Braves, junges
Mädchen
gesucht. W. Wengler, Bis-
marckring 20.

Ein ordentl. Mädchen
mit guten Zeugnissen, das gut
bürgerlich kochen kann und in
Hausarbeit erfahren ist, wird ge-
sucht Adelsheidstr. 12, I. 2976

Junge Mädchen
können unter günstigen Beding-
ungen und sofortiger Vergütung
das Cigarrettenmachen erlernen.
Tabat. u. Cigarrettenfabrik
„Mene“, Webergasse 15. 2976

Allein-Mädchen,
welches bürgerlich kochen kann,
für kleinen Haushalt gesucht.
Große Burgstraße 8.

Lehrmädchen
aus guter Familie gesucht.
Ed. Wackelsh, Wilhelmstr. 32.
Ein faub. will.

Mädchen
von auswärts f. Hausarbeit gef.
Niedstr. 7, III. r.

Ein Mädchen, welches selbst-
ständig bürgerlich kochen kann
und alle Hausarbeit versteht,
wird zum 15. März gesucht.
Auguststr. 13 pt.

Für feines
Juwelen- und
Goldwaarengeschäft
wird
junge Dame
gesucht.
Gef. Offerten, möglichst
ausführlich, sub. Gold, an
die Expedition.

Wir suchen per 1. April evtl.
früher eine tücht., branchefundige
Verkaufserin.
Sprachkenntnisse erwünscht.
Geschwister Strauß,
Weißwaren und Ausstattungen.
Kleine Burgstraße 6.

Eine tüchtige Verkäuferin, in
der Wäsche-Branchen erfahren,
gesucht.
A. Maas, Große Burgstr. 8.

Ein tüchtiges
Mädchen
für Haus- und Küchenarbeit gegen
hohen Lohn gesucht. 4174
Schulgasse 5, part.

Junger Mädchen
tagelöhner gesucht.
Schwalbacherstr. 37, III. r.

Ein Mädchen
gesucht für häusliche Arbeiten.
Näh. Blücherstraße 6, Mittelbau,
Partierce. 3999

PATENTE etc.
schnell & gut Patentbureau.
SACK - LEIPZIG 1726

Rotations-
Massendruck
von Zeitungsbeilagen
Prospekten, Preislisten etc.
auf weiss
und bunt
Papier, in
kürzester
Frist zu billigsten Preisen.
Grösste Leistungsfähigkeit!
100 000 Stück Quart-
Prospecte in einer
Stunde.
Druckerei des
„Wiesb. General-Anzeigers“
EMIL BOMMERT.

Sauerfrant
Ia. Qualität per Pfund 6 Pfg.,
im Centner billiger, sowie Mag.
Sonum, gelbe, englische und
Brandenburger Kartoffeln em-
pfehlen billigst Wilhelm Hoh-
mann, Römerberg 23, Tele-
phon 564. 2881

Ia Rindfleisch per Pfd. 56 Pfg.,
Ia Kalbfleisch 60
1792 Albrechtstraße 40

A. Lungen
Station Oestrich-Winkel.
Bahnamt. Güterbeförderer
der Königl. Preuss. Eisenbahn
Expedition und
Möbeltransport.
Mietwagen ein- u. zweispännig.

Postverbindung
von Stat. Oestrich-Winkel
nach Johannisberg
täglich 4 mal à Person 50 Pfg.

Husten und
Heiserkeit
lindert man mit den seit Jahren
bewährten
Walther's
Honigzwiebelbonbons.
Zu haben bei Apotheker Otto
Siebert, Marktstraße 10. 656

Taufmädchen
gesucht. Taunusstraße 9, Mode-
Geschäft. 4150

Lehrmädchen
gesucht. Frau Haupt, Schneiderin
Dohheimerstraße 26. 2963

Tüchtige Monatsfrau
für Vormittags gesucht.
Dohheimerstraße 38, II, I.

Ältere unabh. Person
zur Führung e. klein. Haus-
halts gef. Näh. Exped. 2983

In bürgerl. Haush. e. tüchtiges
Hausmädchen gesucht. Moritz-
straße 72, part. 4118

Stellengesuche
Tücht. Näherin empf. sich im
Auss. u. Rend. v. Kleibern
außer dem Hause.
Hermannstr. 17, Hth. 3 St.

Junger Mann sucht irgend Be-
schäftigung im Schreiben oder
Zeichnen. Offert. unter B. 2958
an die Exped. des Bl.

Junger Dame
perfekt f. Franz., sucht Stelle im
Laden od. als Gesellschafterin zu
einer Dame ev. während d. Saison.
Näh. u. 2937 i. d. Exped. d. Bl.

Einfaches Mädchen für Küche
und Hausarbeit gesucht.
Dohheimerstraße 54a, I.

Fertige
Oelfarbe
haltbar
für inneren und
äußer Anstrich.
Pfund von 40 Pf. an
bei
Oscar Siebert,
Drogerie, Taunusstraße 50

Ein weith. Kleiderstrumpf
mit Weisszeugemisch
27 Mt., 1 These 25 Mt., ein
Schreibtisch 15 Mt., 1 Wasch-
tisch 10 Mt., 1 gute Koffhaar-
matratze, 2-schläft. 21 Mt.,
3 Gartenstühle. 2979

Glück
Erläiche Heirath. ver-
mittelt streng reell
und discret F. L. B. Schmitt,
Düsseldorf. 64/16

Knochen, Nymphen, Eisen
u. altes Metall werden
zu den höchsten Preisen angekauft
Michelsberg 28. 2976

Hüte und Mützen.

Alle Neuheiten der Frühjahrssaison in grösster Auswahl.

Hub. Doreck,

33 Langgasse 33.

1239

Gasthof zum Erbprinzen,

Manritinsplatz 1.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß die Renovierung meiner Restaurationslokalitäten vollständig beendet ist und gleichzeitig bringe ich meine vorzügliche Küche, reingehaltenen Weine und ein prima Kanxlerbräu der Hofbrauerei (vorm. G. Koch) Hanau in freundliche Erinnerung.

1231

Hochachtungsvoll

Albert Lücke.

Die vorteilhafteste Bezugsquelle

für

Kaffee, Thee, Cacao,

findet man in Wiesbaden: Rheinstraße Nr. 55 und Michelsberg Nr. 20, bei

Gebr. Kayser,

Großhandlung in Kaffee, Thee, Cacao.

Streng reelle Bedienung.

Machen Sie bitte einen Versuch.

An Sonn- u. geschlossenen Feiertagen geschlossen.

1856

Wiesbadener

Sanitäts-Dampf-Molkerei und Sterilisiranstalt

Trink-Salon. Ph. Bargstedt, Schwalbacherstr. 27. Telefon 307.

Gegründet 1882.

Alleinverkauf und Erzeugung der Prof. Dr. Gärtner'schen Fettmilch D. R. P. natürlichste und beste Säuglingsnahrung. Von Schmutz und Bakterien gereinigte Vollmilch, rationelle Trockenfütterung, sterilisierte Vollmilch, süsse Magermilch, Buttermilch, feinste Centrifugen-Säuerahmbutter. — Siebkäse (Quark), alle Sorten Hart- und Weichkäse, als Specialität: Schlagsahne fertig geschlagen.

2098

Photogr. Anstalt

Saalg. 36. Georg Schipper, Saalg. 36, empfiehlt zur Confirmationzeit

Photographische Aufnahmen in allen der Neuzeit entsprechenden Genres und Formaten.

Hochfeine Ausführung — Billige Preise.

Für Confirmationen Preisermäßigung

Hochachtung

1233

Georg Schipper, Saalgasse 36.

Reichhaltige Auswahl in Schmuck- u. Lederwaren

(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Bitte Aufträge zu befehlen.

1095

Umsonst und sofort

versende überallhin meine neue, sehr reichhaltige Auswahl von

Tapeten.

Beste Bezugsquelle für Händler u. Agenten. Niederlagen in allen Richtungen Deutschlands.

Hermann Stenzel, Tapeten-Engros-Geschäft.

Laden und Contor: Marktstraße 26 (Drei Könige)

042

Ein guter Zughund

zu verkaufen. Näheres Wellstr. 30, Et. 1 St. 3241

Kind,

3jähr. hübscher Junge, Verhältnisse halber abzugeben. 1941b Off. u. L. L. 100 a. d. Exp.

Ein gutes, frommes

Zugpferd,

mit oder ohne Geschirr, sowie eine gutgeh. Federrolle sofort geg. baar z. kaufen ges. 2963* Off. Offerten unter B. 17 a. d. Exp. d. Gen.-Anz.

5-6000 Karren

Schutt

können gegen Vergütung von 20 Pf. pro Karren an der Füllgrube Schlachthausstraße abgeladen werden. Näheres bei Karl Auer, Adlerstraße 60, 1. 4142

Garzer Kanarienvogel, Weibchen u. geb. Heden zu verkaufen. Marienstraße 3/5. 2931*

Sängerchor des Lehrervereins.

Samstag, den 18. März, Abends 8 Uhr, im großen Saale des „Casino“:

III. CONCERT.

Mitwirkende: Frä. Hermine Bosetti, Kgl. Opernsängerin, und Herr Eduard Rouss, Pianist von hier.

Unsere Mitglieder und Gäste werden hierzu ergebenst eingeladen. Der Vorstand.

Männerturnverein.

(Fechtriege.)



Zur 12jährigen Stiftungsfest findet nächsten Sonntag

Vormittags 9 Uhr ein

Vereinswettschessen

und Abends 8 Uhr ein

* Commers *

in der Halle statt. Nachmittags 3 Uhr:

gemeinsamer Spaziergang

nach der Platte, dem Altenstein und über die Fischzucht zum See. Zu dieser Feier ladet die verehrlichen Mitglieder der Verein sowie des Vereins, zu recht zahlreicher Beteiligung ein.

Der Obmann.

Heute wird Schweinefleisch ausgehauen, von Nachmittags ab:



Metzelsuppe.

frische Hausmacher Blut- u. Leberwurst per Pfd. 50 Pfg., Preiskopf u. Bratwurst bei F. Budach, Walramstr. 22.

Mobiliar-Verkauf.

Wegen Umzug werden

3 Bierstadterstraße 3

nachverzeichnete sehr gut erhaltene Möbel als:

3 hochhüpt. nußb. Betten mit Roßhaarmatrassen und Daunenbettzeug, Nachtschränke mit weißem Marmor, nußb. Sophas, Handtuchhalter, Chaiselongue mit 2 Sessel (oliv Granit mit Plüschrand) Mahag. Console mit Spiegel

aus freier Hand verkauft.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.

1250

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 66.

Samstag, den 18. März 1899.

XIV. Jahrgang.

Die Nacht der Liebe.

Roman von Theodor Forster.

87

Eine Ähnlichkeit hat ihn irre geleitet, vielleicht ist es eine Verwandte, eine Schwester. Es kann nicht Eugenie Kelvin sein. Jemand mußte Madame Elinas Vorleben kennen. Er will sich nach ihr erkundigen, aber wer soll ihm Aufschluß geben?

Er greift mit der Hand nach dem Kopfe, wie um seine Gedanken zu sammeln. Willy Pelson, ja, Willy kennt sie, und zwar genau. Er wird ihm näheres sagen können. Einen Augenblick später wendet er sich mit hastigen Schritten der Richtung nach dem Hotel de Douvre zu, er weiß, dort findet er den Gesuchten. Willy steht, eine Cigarre rauchend, in der Vorhalle. Flegel spielt den Solisten und ist zu seiner Frau geeilt. Eine schwere Hand legt sich auf Willys Schulter.

„Pelson!“

„Whitton! Zu dieser Stunde! Was ist geschehen? Dieser Freund, Du siehst aus...“

„Nichts ist geschehen,“ entgegnete Sigurd heiser, „ich möchte eine Frage an Dich stellen, Pelson, komm!“

„Es muß etwas los sein, mein Wort darauf, Du siehst aus, als ob...“

„Kümmere Dich nicht um mein Aussehen! Pelson, Du kennst Madame Elina?“

Bei dieser unerwarteten Frage blickte Pelson verwundert auf den Sprecher, dann lachte er. „Was, auch Du, Whitton? Nein, das ist zu arg!“

„Rache nicht, sondern antworte mir, kennst Du sie?“

„Nun ja, ich kenne sie.“

„Genau?“

„So ziemlich.“

„Weißt Du ihre Geschichte? Wer sie ist, wo sie herkommt, wie ihr wirklicher Name lautet?“

„Mein lieber Freund...“

„Antworte mir!“

„Was willst Du nur alles wissen, wer sie ist, woher

sie kommt? Mein Gott, Whitton, woher soll ich das wissen, bin ich denn Elinas Vater?“

„Du hast mir ja doch einmal gesagt, daß Du sie genau kennst.“

„Ich kenne sie so ziemlich, doch das bedingt nicht, daß ich ihre ganze Lebensgeschichte weiß. Werde nicht ungeduldig, lieber Freund, das wenige, was ich weiß, will ich Dir gern mitteilen. Allein wozu?“

Eine kurze Pause entsteht.

Willy raucht seine Cigarre und harret der Dinge, die da kommen sollen.

„Verzeihung, Willy,“ sagt endlich Whitton, „doch die ganze Angelegenheit ist mir unendlich wichtig; ich sah Madame Elina heute zum erstenmal, sie hat eine außerordentliche Ähnlichkeit mit einer anderen Frau, welche ich seit zehn Jahren für tot hielt. Das ist der Grund, warum ich Elinas Geschichte wissen möchte. Ist Dir bekannt, ob Madame Elina je in Amerika war? In Canada?“

„Sie sagt nein,“ entgegnete Pelson.

„Sagt nein, Du aber glaubst...“

„Ich glaube allerdings, daß sie dort gewesen sei, sie leugnet es mit solcher Entschiedenheit, daß ich ihr von Anfang an nicht glaube.“

„Seit gestern bin ich meiner Sache ganz gewiß. Ich weiß nicht, ob ich berechtigt bin, Dir Elinas Geheimnisse anzuvertrauen, doch eigentlich sehe ich nicht ein, weshalb ich auf sie Rücksicht nehmen sollte.“

Und ohne weitere Umschweife berichtete Pelson die Vorfälle des vergangenen Abends und teilte ihm auch die Worte Sigurd Vandows mit.

„Sie versicherte wiederholt, daß Elina in Canada gewesen sei, und daß sie selbst dort geboren ward. Ueberdies sah sie Elina sehr ähnlich, besaß ihr Bild und wurde sofort von ihr empfangen. Ich halte sie für deren Tochter.“

Sigurd Whitton lauschte mit äußerster Spannung seinem Berichte. „Wie nannte sie sich?“ lautete seine Frage.

„Sigurd Vandow! Sigurd!“

Zum erstenmal begann Pelson den Zusammenhang zu ahnen und starrte sprachlos auf Whitton.

Es bedurfte keiner weiteren Fragen. Elina und Eugenie sind eine und dieselbe Person, und jenes Mädchen, das Willy Pelson im Dunkel der Nacht in den Straßen von Paris gefunden hat, ist Sigurd Whittons Kind.

„Es genügt, Willy, ich danke Dir; gute Nacht.“

Er geht, Pelson bleibt allein und starrt verwundert vor sich hin. Es ist ihm plötzlich alles klar geworden. Sigurd Whittons Jugendgeschichte, das Bild, dessen wunderbare Ähnlichkeit mit Elina, und ihre hastigen Fragen am Abend zuvor, das alles reiht sich für ihn zum Ganzen zusammen.

Sigurd Whitton geht nach Hause, er sieht im Vorübergehen Isabellas Gestalt am Fenster, doch er will ihr nicht begegnen, jetzt nicht. Er eilt auf sein Zimmer und verriegelt die Thür und sinkt auf den nächsten Stuhl. Er leidet wie noch nie zuvor, und die Morgenröte findet ihn noch immer ruhelos. Endlich ist sein Entschluß gefaßt; um jedem Irrtum zu begegnen, will er Elina aufsuchen. Er will von ihr die Wahrheit hören. So früh es ist, läutet er doch seinem Diener, kleidet sich an und verläßt das Haus, noch bevor die Seinen wach geworden sind.

Es ist noch früh, zu früh, um einen Besuch zu machen, doch er kann nicht warten. An dem Hauptthor angelangt, begegnet er Elinas Jäger, welcher ihm die höfliche Auskunft erteilt, daß Madame zu dieser Stunde keine Besuche empfangt.

„Madame wird mich sicher empfangen,“ entgegnete Sigurd dem erstaunten Diener, diesem die Karte reichend.

Er giebt sie der Kammerfrau, und durch diese gelangt sie endlich in Elinas Hände.

„Ein Besuch für Madame, ein Herr,“ meldet Pauline.

„Ich empfangt niemand zu so früher Stunde. Ist es der Prinz Castalant?“

„Nein, Madame, ein Engländer, der noch nie hier gewesen ist.“

Neubestellungen

auf den „Wiesbadener General-Anzeiger“ (Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden) werden von den Aussträgern, unseren mehr als 120 Filialen in Stadt und Land und der Haupt-Expedition Wiesbaden, Marktstr. 30 (Eingang Neugasse) entgegengenommen. Der Abonnementspreis beträgt pro Monat nur

40 Pfg.,

frei in's Haus 50 Pfg.

ebenso nehmen alle Postanstalten, sowie jeder Briefträger Bestellungen auf den „Wiesbadener General-Anzeiger“ entgegen

Postzeitungsliste Nr. 7864.

Die Nacht der Liebe.

Roman von Theodor Forster.

88

Madame wirft plötzlich einen Blick auf die Karte, ihre bleichen Wangen röten sich, ihr Herz schlägt mächtig.

„Ich will den Herrn sehen, Pauline. Wo ist meine neue Schutzbefohlene, Fräulein Minchen?“

„In ihrem Zimmer, Madame.“

„Sorge dafür, daß sie es nicht verläßt, und niemand mich hier stört. Führe den Herrn zu mir.“

Die Dienerin entfernt sich, Madame springt auf und geht in mächtiger Erregung mehrmals im Gemache hin und her. Die Thür öffnet sich, und er tritt ein. Nach sechzehn langen Jahren stehen sie sich wieder gegenüber, sie, die einst Mann und Weib gewesen sind.

Das erste, was er in dem halbdunklen Gemache erblickt, ist sein Bild; es hängt gerade über der Thür. So war ihr Abschied, und dies ist ihr Wiedersehen. Er steht regungslos. Sie spricht zuerst.

„Ein gutes Bild und gut gemacht, allein ich kann nicht glauben, daß meine Augen wirklich so verzweiflungsvoll geblickt.“

„Eugenie!“

„Sie lacht.“

„Wie eigentümlich dieser Name klingt, ich habe fast vergessen, daß es einst der meinige gewesen.“

Wie alt man wird. Sie haben sich verändert,“ fährt sie fort, „mehr als je; Sie gleichen nicht mehr dem zarten, blondblonden Jüngling, den ich einst vor langen Jahren kannte. Wollen Sie nicht Platz nehmen?“

„Ich danke,“ entgegnete er in höflichem Tone, „ich werde Sie nicht lange aufhalten. Gestern Abend sah ich Sie zum erstenmal seit jener Stunde, in welcher wir zu Absonderlichkeiten nahmen.“

„Und dieses Wiedersehen war für Sie ein Schrecken, nicht wahr?“

„Ja, das war es,“ entgegnete er ernst, „denn ich hielt Sie für tot.“

„Getötet durch jenen Eisenbahnunfall, nicht wahr? Doch Sie sehen, ich bin glücklich davon gekommen. Hier bin ich,“ wiederholte sie langsam, „möge mein Kommen Ihnen zum Fluch gereichen!“ Elina deutete mit ausgestrecktem Zeigefinger auf das Bild über dem Klavier. „Sie waren erbarmungslos an jenem Abend, Sigurd Whitton, und ich habe Rache geschworen. Die Jahre sind gekommen, die Jahre sind dahingegangen, wir haben beide gelebt, und die Erfüllung dieses Schwures hat nicht in meiner Nacht gelegen. Ich habe Ihnen nie verziehen, ich werde Ihnen nie verzeihen. Jetzt begegnen wir uns, und ich will versuchen, ob die Vergeltung jetzt in meinen Händen ruht. Was verschafft mir die Ehre Ihres Besuches?“

„Ich bin gekommen, um mir Gewißheit zu verschaffen.“

„Und doch wollten Sie einst mir nie mehr Aug' in Auge gegenüber treten. Ich bin Eugenie Kelvin, Eugenie Whitton, das Mädchen, das Sie vor sechzehn Jahren zu Ihrer Frau gemacht, und dessen Herz Sie mit Füßen getreten haben. Ja, selbst ich hatte damals ein Herz und liebte Sie, liebte Sie sehr, daß, wenn ich damals die Kraft gehabt hätte, ich in den Wellen des Flusses den Tod gesucht haben würde. Zum Glück konnte ich es nicht.“

„Sie konnten es nicht, das heißt...“

„Daß mein Kind, bald nachdem Sie mich verlassen hatten, das Licht der Welt erblickte.“

„Und dieses Kind ist jetzt bei Ihnen?“

„Wer sagt das?“

„Ich weiß es, das genügt! Sie fragen mich, weshalb ich hergekommen sei, ich kam, um mein Kind zu sehen.“

Sie lachte verächtlich. „Und Sie glauben, daß ich darin willigen würde?“

„Sie weigern sich, meinem Wunsche zu willfahren?“

„Mit aller Entschiedenheit, ja!“

Er erhob sich, um zu gehen.

„So bald schon?“ rief sie, „nach so vielen Jahren der Trennung. Nun, Handlungen, nicht Worte sollen zwischen uns entscheiden. Ich glaube, Sigurd Whitton, daß meine

Stunde der Vergeltung gekommen ist. Weiß Isabella Burvenich, wer Elina ist?“

Er antwortet nicht, er blickt sie nicht an, wortlos tritt er hinaus aus dem halbdunklen Gemache in den hellen Sonnenschein der Straßen.

Gerade eine Stunde später steht Isabella Burvenich an dem Fenster von Frau Whittons Gemach und blickt mit Spannung auf die breite Allee hinab, offenbar in der Erwartung, eine bestimmte Person zu sehen. Seit sie sich gestern Abend nach dem Theater von ihm getrennt, hat sie ihren Verlobten nicht mehr gesehen, und ihr Herz ist von banger Sorge erfüllt.

„Weshalb kommt er nicht?“

Gestern Abend, lange nachdem alle anderen sich zur Ruhe begeben hatten, wartete sie seiner Rückkehr im Salon; doch als er endlich spät in der Nacht nach Hause kam, ging er an der Thür des Salons vorbei, obgleich er wissen mußte, daß sie ungeduldig seiner harre. Zur Frühstücksstunde eilte sie hastig in das Speisezimmer, Sigurd war sonst immer der erste am Frühstückstisch, doch heute blieb sein Platz leer, und nur Lady Bayron begrüßte das junge Mädchen.

„Ist Sigurd uns abtrünnig geworden?“ fragte die ältere Dame nachlässig. „Flegel und seine Frau kommen heute, wir fahren nach St. Cloud, und wenn Sigurd nicht zurückkehrt...“

„Ich werde jedenfalls nicht bei der Partie sein,“ entgegnete Isabella müde. Sie hat keinen Appetit und geht nach beendetem Frühstück zu Großmama Whitton, aber auch dort findet sie Sigurd nicht.

Es ist der erste Tag, an welchem er mit keinen Morgenbesuch macht,“ klagt sie seiner Mutter, „ist er ausgegangen?“

„Ich weiß es nicht, er war nicht beim Frühstück.“

„Nicht beim Frühstück?“

„Gestern Abend kehrte er spät nach Hause zurück, jedenfalls hat er es verschlafen.“

Immobilienmarkt.

Verkaufs-Angebote.

Villen, Landhäuser, mit und ohne Stallungen, Privat-, Geschäfts- und Rentenhäuser in allen Stadttheilen.
Baupläne und große Ländereien.
Ein sehr gut gehendes kleines Hotel mit Restaurant verbunden.
Günstige Gelegenheit.
Eine Mahlmühle und Bäckerei mit großen Ländereien, sehr billig. Kleine Anzahlung.
Auf ein größeres Haus wird auch ein kleineres oder Ader in Zahlung angenommen. Durch den Agenten
Nikolastraße 5, Mathias Feilbach, Nikolastraße 5.

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen wegen Zurückziehung vom Geschäft Haus in frequenten Lage, mit über 1/2 Morgen Baugrund u. Engros-Geschäft, das von Jedermann leicht weiter betrieben werden kann. Näheres durch
J. Chr. Glücklich, Wiesbaden, Nerostraße 2.

Haus (auch für Pension geeignet), Röderallee, nächst der Taunusstraße, für 50,000 Mk. zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen wegen Sterbefall rentable Etagevilla (auch für Pension), Hainweg. Näheres durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen in allerbesten Lage hochrentable Villa (rentiert 7 %), als Herrschaftshaus oder Fremden-Pension sehr geeignet benutzt. Näheres durch
J. Chr. Glücklich.

Per sofort zu verkaufen für **70,000 Mark**

rentables Hotel-Restaurant mit Badhaus, mit sämtlichem Mobiliar und Inventar (20 möbl. Zimmer, Speisesaal, Restaurations-saal u.), in Rinder am Stein unter sehr günstigen Bedingungen durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich, Wiesbaden, Nerostraße 2.

Villa, auch für Pension, (Eichstraße), per sofort zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich.

Mehrere prima Geschäftshäuser, Mitte der Stadt zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verkaufen Haus mit gutgehender Schweinefleischerei. Näheres durch
J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur.

Villa mit 9 Zimmern u. Mansarden, prächtig. Obst- und Ziergarten ganz nahe dem Kur-Parc, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
Wilhelm Schüssler.

Villa mit 9 Zimmern, Bade-zimmer, ganz nahe den Kuranlagen, mit prächtigem Obstgarten, zu verkaufen, auch zum 1. April 1899 zu vermieten, durch 3720
Wilhelm Schüssler, Zahnstr. 36.

In bester Geschäfts-lage ein sehr rent. Eckhaus, das Wohn- und einen großen Laden frei rent. unter günst. Beding. zu verk. durch
Wilh. Schüssler, 3780 Zahnstr. 36.

Ein Etagehaus mit 3 großen Zimmer-Wohnungen und Garten, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, für 34,000 Mk. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch
Wilhelm Schüssler, Zahnstr. 36, 2. St.

Villen mit schönen Gärten, Nerothal, Vierstädterstr., Gustav-Freitagstr., Mainzerstr. zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstr. 36.

Villa mit 12 Zimmer, Sonnenbergerstr., schönem Garten, Familienverhältnissen halber sofort zum billigen Preise von 54,000 Mark zu verkaufen durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36.

L. Neglein, Oranienstraße 3, Immobilien- und Hypothekengeschäft. 389 Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Forderungen. Hypotheken für Stadt und Land. Eine prachtvolle herrschaftliche Besitzung im Rheingau zu verkaufen durch
L. Neglein, Oranienstraße 3.

Hochherrschastliche Besitzung (auch vorzügliches Speculationsobjekt) in schönster Lage am Rhein, unweit Wiesbaden, mit einem Ertragnis von 15,000 Mark, ist sehr preiswerth zu verkaufen durch
L. Neglein, Oranienstraße 3.

Neues Haus (Prochtbau) mit großem Weinkeller, Hof u. Garten, im mittleren Rheingau gelegen und auch für Weinbändler sehr geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näheres durch
L. Neglein, Oranienstraße 3.

Neues Haus mit 5 Zimmer-Wohnungen und moderner Einrichtung, im südlichen Stadttheil, preiswerth zu verkaufen. Näheres durch
L. Neglein, Oranienstraße 3, 1. Stod.

Gangbare Speisewirtschaft mit Haus zu verkaufen. Günstige Zahlungs-Bedingungen. Näheres durch L. Neglein, Oranienstr. 3 2886

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 53,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen, Vermittlungen von Hypotheken u. s. w.

Ein Haus mit gutgehendem Droguen-, Colonial-, Material- und Farbwarengeschäft in bester Geschäfts-Lage, wegen Zurückziehung des Besitzers zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Zwei sehr rentab. m. allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Etagehäuser, obere Adelsalderstr., zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein sehr rentab. m. allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes Etagehaus, südwestl. Stadttheil, unter der Lage zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein rentab. Haus m. gutgehendem Colonialwaren- und Kohlen-geschäft, ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Zwei rentab. Etagehäuser, eins m. kl. Weinkeller, mittl. Rhein-strasse, und ein rentab. Etagehaus, Adolfsallee, zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Mehrere rentab. Etagehäuser m. Läden oder Werkstätten, im süd. Stadttheil, zu verk., zwei davon auch auf kl. Häuser oder Baupläne zu vertauschen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein rentab. Haus m. großem Weinkeller, im süd. Stadttheil, sowie eine größere Anzahl Geschäfts- und Etagehäuser in den verschiedensten Stadt- und Vororten, zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine größere Anzahl Villen in den versch. Stadt- u. Vororten, für ein und zwei Familien und Pension passend, zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Wegzugshalber ist in einem sehr schönen Rheinstädtchen ein prachtv. neues Haus m. groß. Weinkeller samt Geschäft mit ausgedehnter Kundschaft, für 20,000 Mk. zu verkaufen. Das bestehende Weinlager kann mit übernommen werden, ist jed. nicht Bedingung. Näheres durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein Hotel in Mainz, mit groß. Restaurationslokalitäten, über 30 Fremdenzimmer, groß. Weinkeller u. s. w., in sehr guter Lage, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, Immobilien- und Hypothekengeschäft.

Landhaus, 8 Zimmer, und Bauplatz für 25,000 Mk. (Anzahlung 4000 Mk.) Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Forderungen. Hypotheken für Stadt und Umgegend. Mehrere neue Häuser im südlichen Stadttheil gegen Baupläne oder Häuser zum Abbruch zu tauschen gesucht. Näheres bei
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Neues Haus mit Wirthschaft, gr. comfort. Saal, rentiert Wirthschaft und Wohnung frei, Brauerei leistet die ganze Anzahlung, an einen fachkundigen Wirth zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Neue Villa, Mainzerstr., 8 Zimmer und Zubehör für 65,000 Mk.

Neue Villa, gegenüb. dem Curhaus, 12 Zimmer für 55,000 Mk.

Neue Villa, Sonnenbergerstr., 10 Zimmer u. Gart., für 58,000 Mk.

Neue Villa, Vierstädterstr., 9 Zimmer u. Garten, für 58,000 Mk.

Neue Villa, Paulinenstr., für 2 Familien, alles der Neuzeit entsprechend, eingerichtet für Pension. Dieselbe hat 20 Räume. Preis 180,000 Mk.

Hotel, am Curhaus, mit 40 Räumen u. Garten, auf sofort zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Bäckerei mit Kundschaft und Inventar auf April zu verkaufen oder zu verpachten durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Villa Parkstraße, 20 elegante Zimmer, 1 Morgen großer Ziergarten, sehr geeignet für Fremden-Pension, auf April zu verkaufen durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Neues, elegantes Eckhaus, äußerst günstiges Unternehmen für ein Café, Conditorei, hier ohne Konkurrenz, sofort zu verkaufen im Preise von 55,000 Mk. mit 6,000 Mk. Anzahlung durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Villa mit großem Weinkeller und Garten in Eltville, für 34,000 Mk. zu verkaufen.

Villa Eltville, mit 7 Zimmern und Garten in Eltville für 9,000 Mk. zu verkaufen durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Kleines Haus mit flottem Speisewirtschaft in einer Stadt am Rhein, für 28,000 Mk. Alters halber zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft bei
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

„Commercial-Union“ Feuer- und Lebensversicherungsgesellschaft.

„Union“ älteste Lebensversicherungsgesellschaft.

„Winterthur“ Schweizerische Unfallversicherungsgesellschaft.

Haupt-Agentur Wiesbaden: Saladin Franz jr., 17 Wörthstr. 17.

Die Betonirungs- und Cementwaarenfabrik von
Friedrich Buxbaum, Winkel im Rheingau.

empfiehlt sich in der Ausführung von Betonirungen aller Art, sowie Fasslagerne in allen Dimensionen unter langjähriger Garantie für die Haltbarkeit, bei billigster Berechnung. 19265

Mineralwasser,

alle Sorten, natürliches und künstliches, in stets frischer Füllung im Detailverkauf zu haben.

Saladin Franz jr.,

Mineralwasserhandlung,

17 Wörthstr. 17. — 4 Schiersteinerstr. 4.
Lager natürl. flüssiger Kohlensäure.

Niemand versäume

die günstige Gelegenheit!

Wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe werden

ca. 120 Kinderwagen, Sportwagen

und Patent-Kinderstühle

zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft im

Special-Magazin

Albrechtstraße 12

(kein Laden).

NB. Nur neue moderne Wagen in allen Farben, erstklassige Fabrikate.

Sargmagazin

Geisbergstraße 18.

Empfehle mein Lager aller Arten Holz- u. Metallfärge.

Carl Ruppert, Schreinermeister.

Lumpen,

altes Eisen und Metalle kauft stets zu den höchsten Preisen

Georg Jäger, Fischgraben 18.

Telephon 651.

Auf Bestellung werden die Gegenstände pünktlich abgeholt.

40 Pfg. ein Pfund

Delfarbe, streichfertig.

Georg See, Römerberg 2/4.

Visitenkarten

fertigt schnell und billigst an

Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“

General-Anzeiger

für

Nürnberg - Fürth.

Korrespondent von und für Deutschland,

gelesenste und verbreitetste

Zeitung von Nürnberg - Fürth.

unparteiisch und unabhängig, erscheint täglich

— außer Sonntag — in 8 bis 20 Seiten.

Der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth

ist Publikations-Organ von über 200 Justiz-,

Militär-, Forst-, Post-, Bahn- und Gemeinde-

behörden und zahlreichen Vereinen.

Der „General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth“

bietet täglich reichen Lesestoff, sowohl in

Tagesneuigkeiten aus allen Theilen der Erde,

jedoch insbesondere aus dem engeren Vater-

lande, als auch in Abhandlungen, Erzählungen,

Romanen u. s. w.

Bezugspreis nur 1 Mk. 50 Pfg.

vierteljährlich.

Der „General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth“

ist das

erste und wichtigste Insertions-Organ

(Auflage ca. 36,000 Exemplare)

in Nürnberg-Fürth sowohl, als auch im ganzen

nördlichen Bayern. Für Bekanntmachungen jeder

Art läßt der „General-Anzeiger für Nürnberg-

Fürth“ infolge seiner großen Verbreitung den

größten zu erwartenden Erfolg erhoffen.

Insertionspreis nur 20 Pfg. für die Petition

Spaltenzeile, bei Wiederholung wird Rabatt

gewährt.

Beilagen (einfache Blätter) werden für die

Stadtausgabe mit 60 Mk., für die Gesamtaus-

gabe mit 95 Mk. berechnet.